

das magazin für
freizeit und lifestyle

NR. 3 ■ MÄRZ 2024

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur





WOSLISEA
WOS
WOS
25
BIS
30
JULI
24

5
JAZZ
CHUR
SOMMER
FESTIVAL



Generation Silber

Noch einige Tage Geduld, dann wissen wir es: Das Altern in der Schweiz lohnt sich wieder. Denn was sich die Väter (Mütter hatten damals noch nichts zu sagen) im Jahre 1948 ausdachten, Respekt! Sie schufen die AHV und das gleich mit einem Rentenanspruch von 40 Franken pro Monat. Ein rüstiger Rentner könnte damit heute gerade die Vi-

gnette für die Autobahn bezahlen, die er regelmässig nutzt, um zum Golfen (Jahresbeitrag eine 13. AHV-Rente +) zu fahren. Natürlich, das Einparken fällt schwerer, aber nur, weil das Gehör nachlässt. Der Schauspieler Anthony Quinn meinte: «Auch mit sechzig kann man noch vierzig sein - aber nur noch eine halbe Stunde am Tag.» Dabei ist dieser rüstige Rentner doch an allen Ecken und Enden gefragt. Es muss ja nicht jeder gleich ein Lokalradio lancieren – es gibt auch schwierigere Aufgaben. Das haben nämlich Ökonomen jener Grossbank herausgefunden, die ausgerechnet das erste Lokalradio im Kanton Graubünden ermöglichten mit einem schlappen 400 000-Franken-Jubiläumsfonds: die damalige SBG mit Jan Rusca an der Spitze. Nachfolgerin UBS macht heute lieber Theater als Radio. Die «Generation Silber» soll, da sie angeblich nicht so produktiv ist wie die Jüngeren, auf Lohn und Chefposition verzichten, sagten die UBS-Ökonomen. Sie empfahlen daher vor allem sogenannte Regenbogenkarrieren.

Länger arbeiten ist das Gebot der Stunde. In 76 Jahren hat man es nämlich nicht geschafft, das AHV-Alter der Lebenserwartung anzupassen. Gerade in der Schweiz sind Lebenshaltungskosten wie Lebenserwartung so hoch wie nirgends sonst auf der Welt. Männer werden 81,6 Jahre, Frauen 85,4 Jahre alt. Das bedeutet nichts anderes, als dass älter werden immer noch ein bewährtes Rezept für ein langes Leben ist. Denkt der Mann auch noch ein wenig weiter, stirbt er spätestens mit 50, damit seine Frau noch etwas vom Leben hat.

Das waren noch Zeiten, als die Drohung des Pfarrers «bis dass der Tod euch scheidet» etwa 15 Jahre lebenslänglich bedeutete. Früher waren wir mit weniger auch unzufrieden. Heute darf's ein bisschen mehr sein. Früher hiess das Ferienziel noch Ischias, heute wird man infolge höherer Lebenserwartung vom Ferienziel heimgesucht.

Es wäre ungerecht, würde man den politischen Reformwillen in Bern nicht gebührend würdigen. So besinnen sich inzwischen Alt-Bundestrate auf ihre Verantwortung für jahrelanges Nichtstun – und warnen von einem höheren Rentenanspruch. Beim Volk natürlich, nicht bei sich selbst. Die wichtigste Neuerung seit 1948 aber ist und bleibt die Namensänderung. Seit Jahresbeginn heisst es nicht mehr «Rentenalter», sondern «Referenzalter». Da soll noch einer sagen, wir könnten nicht mit Siebenmeilenstiefeln über den eigenen Schatten springen. Das AHV-Alter ist spätestens im Jahre 2060 anzuheben. Also praktisch morgen. Wir sollten für unsere 10jährigen Kids deshalb schon heute entsprechende Altersseminare in Kombination mit einem Vendakurs für den Churer Busbetrieb organisieren. Als erste Generation werden sie nach Abschluss aller Schulen, Weiterbildung, Auslandsaufenthalt, Militär und Praktika weniger als 30 Jahre Zeit haben, um die Karriereleiter zu erklimmen, von der sie dann vorzeitig wieder abspringen müssen. Man weiss ja nie genau, wann Leidenschaft endet und das Asthma beginnt.

Das Alter ist die Zeit, wo die Erinnerung an die Stelle der Hoffnung tritt. Sofern die Erinnerung uns nicht auch noch im Stich lässt. Dafür haben wir die Demenz mit den drei unbestrittenen Vorteilen: Erstens lernt man immer neue Leute kennen. Zweitens kann man die Ostereier selbst verstecken. Und drittens...lernt man immer neue Leute kennen.

Oder es gibt im Alter andere wundersame Erscheinungen. Kolumnisten etwa werden immer bissiger, je weniger Zähne sie haben. Aber wer will denn schon im Altersheim den Vorwurf hören, man hätte der nachfolgenden Generationen nicht die Chance gegeben, ihre Fehler selbst zu machen.

Stefan Bühler

Inhalt

Kunst in der Schule

Gemeinsam mit dem Künstler Chris Hunter wird die dritte Klasse des Nikolai-Schulhauses aktiv. 4



4

Alles fährt Schüali

Am 10. Januar startet das 24. Schneeschüali auf Brambrüesch. Mitmachen ist alles. 9

Der nächste Giacometti

Werke auf Papier von Augusto Giacometti zeigen, wie seine Kunst entsteht. Viele der Skizzen sind bereits Kunstwerke. 10



10

Alles für die Musik

Ivo Orlik alias Giganto lebt für die Musik. Der rätoromanische Rapper genießt das Leben in Chur. 7

Bahnhof entsteht13

Der Spatenstich zum neuen Bahnhof Chur West ist bereits Geschichte. In den nächsten drei Jahren entsteht die neue Verkehrsdrehscheibe. 13

Bildgewaltiger Tell

Der Bündner Regisseur und Schauspieler René Schnoz inszeniert Joachim B. Schmidts Buch «Tell». 28



28

Impressum

26. Jahrgang • Nr. 3
März 2024

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout Chiara Joos Design,
hoi@chiarajoos.ch

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detail-
handel, erhältlich bei Chur Touris-
mus an der Bahnhofstrasse 32.

Titelbild: Susanne Taverna
Schneeglöckchen in Chur.

Mit der Klasse in der Schatzkammer des Kunstmuseums

Text und Bilder: Susanne Taverna

Die dritte Klasse von Oliver Hagmann aus dem Nikolai-Schulhaus erlebt dieses Jahr ein Kunstexperiment: Künstler Chris Hunter wird mit ihnen gemeinsam eine Ausstellung im Bündner Kunstmuseum machen. Der Startschuss zu dieser Aktion fand Mitte Februar im Depot des Kunstmuseums statt.

Künstler Chris Hunter und Damian Jurt, Kurator des Bündner Kunstmuseums, stehen gemeinsam vor dem Depot des Kunstmuseums und warten auf die Schulklasse von Oliver Hagmann. Heute startet das Kunstexperiment von Hunter, das im September im Bündner Kunstmuseum zu sehen sein wird. Gemeinsam mit den Jungs und Mädels der dritten Klasse von Hagmann und den Kunstvermittlerinnen Laura Gonzalez und Alexa Giger wird er eine Ausstellung mit Werken der Stiftung Bündner Kunstsammlung entwickeln. Es ist ein spezielles Experiment, Hunter ist bereit, sich auf ganz viele Ideen und Umsetzungsvarianten einzulassen und auch Jurt ist gespannt, wie sich das Experiment entwickelt.

In der geheimen Welt

Die Schülerinnen und Schüler kommen gemeinsam mit Heilpädagogin Cornelia Retzke sowie den Kunstvermittlerinnen zu diesem versteckten Ort und sind etwas aufgeregt. Durch ein unscheinbares Tor treten sie jetzt in eine der Schatzkammern des Bündner Kunstmuseums ein. Hunter und Jurt führen je eine Gruppe ins Depot. Die Kinder dürfen inmitten der wertvollen Kunstwerke nicht rennen und nichts anfassen, das wurde schon geklärt. So sind die beiden Gruppen ziemlich ehrfürchtig, als sie diese unterirdische Welt betreten. Hunter geht mit seiner Gruppe zu einigen Objekten, welche die Klasse bereits im Vorfeld mit Gonzalez und Giger sowie



Kevin, Jeevithan, Myrta und Maya (v.l.) mit dem Wurm.

den Lehrpersonen angeschaut hatte. Was das wohl für ein Tier ist, das Ernst Ludwig Kirchner hier geschnitzt hat? Es ist ein Leopardenhase, beschliessen die Kinder. Denn schliesslich

hat er Punkte und einen Raubkatzenkörper, aber grosse Ohren. Hunter schmunzelt, und er fragt in die Runde, ob der Hocker von Kirchner vielleicht mit den grossen Ohren alles hört,

was sie hier sprechen? Und wenn keiner hier ist und das Licht aus, wird er das alles mit den anderen Skulpturen hier im Raum besprechen? Die Augen der Kinder glänzen, sie sind voll bei der Sache. Insbesondere, als das nächste Objekt angeschaut wird. «Das Reh mit dem Kaugummi-Kleid ist mein Liebling», sagt Jessica. Und entdeckt kurz darauf einen weiteren ganz neuen Liebling: eine kleine Katzenskulptur.

Wurm und Picasso

Bei Jurt schauen die Schülerinnen und Schüler zuerst alte Ölgemälde an. Er zieht die Kunstwerke, die an Gitter befestigt sind, auf Schienen hervor. Über fünf Werke sind pro Seite des Gitters so verstaut. So haben denn in diesen Räumen auch die mehr als 7000 Kunstwerke platz, die hier darauf warten, wieder der Öffentlichkeit prä-



Shia, Niko, Carmine und Miron (v.l.) befassen sich mit dem Leopardenhasen von Kirchner.

sentiert zu werden. «Das ist ein Selbstporträt», sagt Shia mit Kennerblick. Der leere goldene Rahmen, den Jurt den Kindern noch zeigt, lässt einige leer Schlucken. Ein riesiges Teil! Nun schaut sich die Gruppe noch ein Bild von Corsin Fontana an, das sie ebenfalls bereits im Klassenzimmer besprochen haben. Es ist ein grosser Gummiwurm, der sich auf Waldboden schlängelt. Etwas schaurig sei das schon, sagen die Kinder. Dann zeigt Jurt noch ein Werk von Picasso, das die Fantasie der Kinder ziemlich anregt. Spannend, was sie da sehen und wie sie sich mit der Kunst auseinandersetzen.

Über die nächsten Monate werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Hunter diese Ausstellung für das Kunstmuseum konzipieren und erstellen. Hunter freut sich auf diesen kreativen Austausch mit der Klasse, die sich gemäss Heilpädagogin Retzke in diversen Schulfächern mit dem Projekt befassen wird. «Wer weiss, vielleicht landet ja ein gemeinsames Werk von uns auch hier im Depot?», sagt Hunter mit einem Lächeln. Was in diesem halben Jahr entstehen wird, ist noch völlig offen, und deshalb auch so spannend. Das «Churer Magazin» begleitet den Prozess bis hin zur Ausstellung.



Jessica, Mia und Gianna (v.l.) mit dem Reh im «Kaugummi»-Gewand.



Die Schulklasse von Oliver Hagmann mit Künstler Chris Hunter (rechts).

**Vier Farben, vier Gerichte,
zwei Künstlerinnen: Erleben Sie
gemeinsam mit uns die zweite
«VA BENE Art Night» in Chur!**
Die Kunstfreundinnen Catrin und
Desi sorgen für die Kunst auf
der Leinwand, unser Küchenteam
für die Kunst auf dem Teller.
**Ein einmaliges multi-
sensorisches Vergnügen!**
CHF 149 pro Person, all inclusive
Reservation unter www.restaurant-vabene.ch

Restaurant VA BENE | Gäuggelistrasse 60 | 7000 Chur | 081 258 78 02 | info@restaurant-vabene.ch

VA BENE

ART NIGHT

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024
18.30 UHR

VA
BENE



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Eichhörnchen»

14. März bis 25. August

Das Eichhörnchen kennen wir alle als herziges, oft sichtbares und allseits bekanntes Tier. Und doch bleiben noch erstaunlich viele Fragen zur Lebensweise offen. Fest steht, dass Eichhörnchen bestens an das Leben in den Baumwipfeln angepasst sind: Sie springen flink von Ast zu Ast, fertigen künstlerische Nester in Astgabeln an, klettern kopfüber den Stamm hinunter und klaben geschickt Tannensamen aus den Zapfen heraus. Ihre Anpassungen an das Leben in luftiger Höhe sind ebenso Thema in der Ausstellung wie ihre Kommunikation oder die Verwandtschaft untereinander.

Die Ausstellung wurde durch das Naturmuseum Winterthur realisiert und gastiert im Bündner Naturmuseum bis zum 25. August. Mithilfe von diversen Präparaten, interaktiven Stationen, Filmsequenzen und begehbaren Kobeln erleben die Besuchenden das Eichhörnchen hautnah.

Mittwoch, 6. März, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Heinz Furrer, Paläontologisches Institut Uni Zürich, zu «Meeresgiganten aus über 200 Millionen Jahre alten Gesteinen der Bündner Berge».

Donnerstag, 7. März, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Markus Friedl, Ostschweizer Fachhochschule Rapperswil, zum Thema «Synthetische Brenn- und Treibstoffe – Energie der Zukunft?».

Mittwoch, 13. März, 19.15 – 21 Uhr

Öffentliche Vernissage zur Sonderausstellung «Eichhörnchen».

Mittwoch, 20. März, 19.15 – 21 Uhr

Verleihung der Förderpreise der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden für die besten naturwissenschaftlichen Maturaarbeiten. Mit Kurzpräsentationen der Maturandinnen und Maturanden.

Mittwoch, 27. März, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Eichhörnchen».

Informationen und Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Augusto Giacometti.

Contemplazione.

Arbeiten auf Papier

28. Januar bis 28. April

Augusto Giacometti gehört zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten der Schweiz im frühen 20. Jahrhundert. In Stampa im Bergell geboren, studierte er in Zürich und Paris und verbrachte wichtige Jahre in Florenz. Von Anfang an gehörten die Arbeiten auf Papier zu seinen wichtigsten künstlerischen Ausdrucksmitteln. Aus diesem Grund konzentriert sich die Ausstellung ganz auf diese Arbeiten und zeigt damit die Grundlagen seines Schaffens. Sie geht von den reichen Beständen der Bündner Kunstsammlung aus und wird um prominente Leihgaben ergänzt. Einen wichtigen Teil der Ausstellung macht die Sammlung der Architektin Tilla Theus aus, die 2024 als Schenkung ins Bündner Kunstmuseum kommt.

Wie Sprache die Welt erfindet

24. Februar bis 28. Juli

Die Sprach- und Kulturlandschaft Graubündens dient als Ausgangspunkt der Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Gezeigt werden Werke nationaler und internationaler Kunstschaffender sowie historische Artefakte aus Graubünden, die die Bedeutung von Sprache in Gemeinschaft und Gesellschaft beleuchten. In den Werken von Kunstschaffenden wie Not Vital, Erica Pedretti, Thomas Hirschhorn, Marcel Broodthaers, Ian Hamilton Finlay oder Susan Hiller verbinden sich Themen wie kulturelle Identität, politische Narrative, Migration oder Sprachwandel.

Jan Kiefer. Lieber Lachen

24. Februar bis 7. Juli

Jan Kiefer befragt mit Schalk und Scharfsinn die kulturelle Bedeutung von Kunst in unserer Gesellschaft und reflektiert, wie auch prägende Epochen vergänglich sind, aber dennoch Einfluss auf die Gegenwart ausüben.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Die Wunderkammer

Am 8. Juni 1872 eröffnete das historische Museum Graubündens im Erdgeschoss des Hauses Buol seine erste Ausstellung. Seither werden dort Objekte zur Geschichte Graubündens gesammelt. Mittlerweile umfassen die Bestände rund 100 000 Objekte. Für das 150-Jahr-Jubiläum im Jahr 2022 stellte das Rätische Museum eine Entdeckungsreise zusammen, in deren Zentrum 150 ausgewählte Exponate stehen. Für jedes Jahr seit der Eröffnung wurde ein Objekt ausgewählt, das in jenem Jahr den Weg in die Sammlung fand. So zeigt die Ausstellung einen repräsentativen Querschnitt: Kostbares, Altes und Seltenes findet sich hier genauso wie Überraschendes, Banales oder Schräges, alles nebeneinander, ganz im Stil der einstigen Wunderkammern. Die vielen kleinen Geschichten, die so erzählt werden, vermitteln nicht nur spannende Einblicke in die Vergangenheit, sondern schlagen auch sammlungsgeschichtlich den Bogen von den Ursprüngen bis zum heutigen historischen Museum Graubündens und seinen Aufgaben.

Schlüssel zur Bündner Vergangenheit

Mit einem Bund voller unterschiedlicher Schlüssel machen sich Kinder auf zu einer Entdeckungsreise durch das Museum. Wo sind die versteckten Kästchen? Welcher Schlüssel passt ins Schloss? In jedem Kästchen wartet eine neue und spannende Aufgabe zur Dauerausstellung auf die jüngsten Gäste.

Sonntag, 10. März, 10 bis 12 Uhr

Grosselterntag: Workshop um die Geschichte «Zottel, Zick und Zwerg» für Kinder ab 5 Jahren und ihre Grosseltern.

Mittwoch, 20. März, 13.30 bis 16 Uhr

TiM-Weltgeschichtentag: Bei «Tandem im Museum» (TiM) kann man zu zweit kostenlos das Museum besuchen, wenn man dort zusammen eine kurze Geschichte schreibt und diese online veröffentlicht.

Mehr Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Treffen mit «Giganto»

Text: Susanne Taverna

Ivo Orlik lebt schon seit vielen Jahren in Chur, aber den romanischen Slang im Deutsch hat noch nicht verloren. Das ist wohl Absicht, denn der junge Mann pflegt seine Muttersprache Rätoromanisch mit grossem Stolz. Als Rapper «Giganto» bringt er die Sprache in die Welt hinaus.

«Giganto» hat schon vier Alben rausgebracht, im März kommt ein neues Mini-Album dazu. Er ist in der Bündner Musikszene fest verankert und geniesst es, sein Netzwerk in Chur und auf der Welt immer mehr zu erweitern. Kurz nach dem Erscheinen seines vierten Albums «L'alva nera», die Schwarzweisse, treffe ich ihn in Chur. Er ist hier derzeit am Studieren, Giganto alias Ivo Orlik, wird jetzt mit 29 Jahren Primarlehrer.

«Giganto» ist kein grosser Mann, wie der Name vermuten liesse. Er ist aber bereits eine feste Grösse in der Bündner und Churer Musikszene und hat schon vieles erreicht, seit er die Musik mit knapp 15 Jahren für sich entdeckt hat. Damals ist er mit seinen Eltern aus der Surselva nach Chur gekommen und hat Leute aus der Hiphop-Szene kennengelernt. Chur hat sich zu seiner Herzensheimat entwickelt, «ich brauche diese Stadt», sagt er. Gerne geht er auch mal

raus aus der Stadt, in die Welt, «das ist inspirierend». Kürzlich war er beispielsweise gerade in Berlin und hat an neuen Songs getüftelt. «Ich habe viele Leute kennengelernt, Berlin ist eine tolle Stadt, aber ich kehre immer gerne wieder nach Chur zurück!» Er sagt, die Stadt sei von Bergen umschlungen und das gebe ihm das richtige Gefühl von Heimat, hier weg will er nicht.

«Ich lebe vom Applaus»

Gestartet hat er seine Karriere mit YouTube-Filmchen, das war damals noch eine ganz neue Plattform. Die Resonanz war gross, was ihn sehr motiviert hat, weiter Musik zu machen. Und so liess er sich immer weiter inspirieren. «Live-Auftritte wollte ich eigentlich nie machen – ich lerne nicht gerne auswendig!» Aber das konnte er nicht lange durchziehen, natürlich verlangten die Anhänger bald mal nach einem Konzert, und auch er selber kann mittlerweile sagen, dass sich

das Auswendiglernen sehr lohnt. 2013 spielte er sein erstes Konzert – und das beflügelte ihn. Denn was man da so zurückbekommt an Begeisterung, an Vibes, das ist eigentlich jede Anstrengung wert: «Ich lebe vom Applaus», sagt Orlik.

Sein Studium zum Primarlehrer dauert nun noch zwei Jahre, in denen möchte er ganz intensiv Musik machen, denn das klappt zeitmässig recht gut nebenbei. Gerne würde er nach Abschluss des Studiums im zweiten Zyklus einer Primarschule arbeiten, «5. und 6. Klasse zu unterrichten wäre cool.» Auch hier schwingt seine Liebe zum Rätoromanischen mit, er wünscht sich, eine zweisprachige Klasse zu unterrichten. Arbeitsort wäre dann wohl Chur, für ihn ein Traum: «Ich möchte nicht pendeln, ich möchte gerne mit dem Velo zur Arbeit fahren.»

«Die romanische Flamme»

Vor diesem Studium hat der umtriebige Musiker eine KV-Lehre gemacht und bei RTR moderiert, auch bei der Agentur Rob Nicolas in Chur hat er gearbeitet. Dort übernimmt er auch weiterhin noch Jobs, aber er versucht, den Stress mit Studium, Musik und Arbeiten in Grenzen zu halten. «Früher war ich immer recht unter Strom, das hat mir nicht gut getan. Ich versuche jetzt mein Leben etwas ruhiger anzugehen», sagt er, und fügt lächelnd an, dass seine Mutter, seine Schwester und seine Freundin ihn immer wieder bremsen. Wie ist er überhaupt zu seinem Künstlernamen Giganto gekommen? Das sei eine lustige Geschichte, meint Orlik. Er sei



Ivo Orlik sagt, er lebt vom Applaus.

immer ein grosser Fan der Zeichentrickserie «The Simpsons» gewesen. Der freche Schlingel Bart hat sich dort jeweils «El Barto» genannt. So begann Orlik, sich selber «El Giganto» zu nennen. Während das El verschwand, blieb das Giganto bis zum heutigen Tag. Seine rätoromanischen Texte erzählen von grossen Gefühlen, von persönlichen wie auch erfundenen Geschichten, die ihn und sein Umfeld berühren. Die melodiose Sprache ist ihm wichtig, so kann auch jemand, der den Text nicht versteht, den Song geniessen. «Ich mache das Beste aus dem Rätoromanischen», betont er, er wolle mithelfen, die Sprache und die Kultur, «die romanische Flamme», am Leben zu erhalten. Nächsten Sommer geht er auf Tour, und bringt seine neuen Songs unter die Leute. Applaus und gute Vibes sind ihm gewiss.



«Giganto» tritt gern mit Background-Sängerinnen und -Sängern auf.



Reformierte
Kirche Chur



ERLEBNIS- UND WANDERFERIEN BEATENBERG

28. Mai bis 3. Juni 2024

Im Herzen von Beatenberg, in unmittelbarer Nähe von Interlaken, umgeben von der atemberaubenden Kulisse des Berner Oberlandes, liegt das Parkhotel Beatenberg. In dieser idyllischen Oase mitten in den Bergen können Sie Ihre Ferien zusammen mit einer Gruppe Gleichgesinnten verbringen.

Ob Sie die Erholung im hotel-eigenen Wellnessbereich, in den nahegelegenen Bergen, beim Besuch der regionalen Sehenswürdigkeiten, in der Gemeinschaft und beim Hören auf Gottes Wort suchen – für jede und jeden ist etwas dabei.

Zum Programm gehören unter anderem der Besuch der Beatushöhlen sowie einfache und anspruchsvollere Wanderungen in den nahegelegenen Hochmooren und Karstfeldern. Neben der körperlichen Erholung darf auch die Seele in unseren Inputs zur Ruhe kommen und aufatmen.

Am Sonntag, 10. März, 16 Uhr, findet ein Info-Anlass im Comandenzentrum statt.

Auskunft und weitere Informationen:

Ute Grommes, 081 252 27 04
ute.grommes@chur-reformiert.ch



Musiktheater vom Schulhaus Lachen

Am Donnerstag und Freitag, 14. und 15. März, spielen, tanzen und singen jeweils um 10 und um 18.30 Uhr 44 Kinder der 3. und 4. Klasse des Schulhauses Lachen im Titthof Chur «Die Quellnymphe». Begleitet werden sie vom Orchester Musikfreunde Chur unter der Leitung von Karin Punzi. Die Geschichte dazu: Ein regierungsmüder König möchte seine Krone weitergeben – alle drei Prinzen wollen auf den Thron! Wer dem Vater das Wertvollste des Landes bringt, wird neuer Herrscher werden. Sind es Gold, Silber, Edelsteine? Sind es Erze, um Waffen zu schmieden? Ist es das Quellwasser? Einer Hexe gelingt es beinahe, den Plan zu durchkreuzen. Doch da sind die Erd-, Wasser- und Luftwesen, die dem jüngsten Prinzen beistehen. Das Kindermusical entstand nach der Idee des Märchens Blaues Gold von Annetta Baumann. (cm)

Binding Förderpreis für Literatur

2024 schreibt die Sophie und Karl Binding Stiftung erstmals in der Deutschschweiz den Binding Preis Chrysalide für das beste unveröffentlichte Prosadebütmanuskript aus. Gesucht werden in allen Teilen unveröffentlichte deutschsprachige Romane, Erzählungen und Novellen (keine Textsammlungen) von Autorinnen und Autoren, die noch keine eigene Buchpublikation (ausgenommen Lyrik) vorweisen sowie das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder ihren Wohnsitz in der Schweiz haben.

Das ausgezeichnete Manuskript wird gemäss Mitteilung mit 5000 Franken prämiert und im Lenos Verlag veröffentlicht.

Eingesandt werden können abgeschlossene deutschsprachige Prosatexte (keine Textsammlungen). Voraussetzung: Der Text wurde bisher der Öffentlichkeit weder in voller Länge noch in Auszügen auf Papier oder in anderer Form zugänglich gemacht. Pro Autorin, pro Autor, kann nur ein Manuskript eingereicht werden. Bewerbungen für den Binding Preis Chrysalide sind über den Link www.chrysalide-binding.ch einzureichen. Das ausgezeichnete Manuskript wird mit 5000 Franken prämiert und im Lenos Verlag veröffentlicht. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2024. Eine Fachjury wählt den ausgezeichneten Text aus. Die Verleihung des Preises findet voraussichtlich im November 2024 statt. (cm)

Cornelius Rechsteiner im Sinnhof

Am Freitag, 15. März, lädt der bildende Künstler Cornelius Rechsteiner um 19 Uhr im Sinnhof zur Vernissage seiner Einzelausstellung «momenta» ein. Die großformatigen Gemälde dieser Ausstellung widerspiegeln Augen-Blicke des alltäglichen Lebens. Die fotografischen Momentaufnahmen, des gelernten Architekten, werden durch malerische Reduktion zu einem Gesamtkunstwerk verschmolzen. Sind die Gesten der Protagonist:innen fester Teil der Umgebung – oder bestimmt der Kontext deren Handlungen? Die Ausstellung ist vom 16. bis 22. März, jeweils von 14 bis 19 Uhr öffentlich zugänglich. (cm)



Visualisierung der Ausstellung.

Konzert mit dem Duo Clarp

Am Samstag, 16. März, präsentiert das konzert studio chur um 20 Uhr in der Regulakirche Chur das Duo Clarp mit Patrizia und Balzer Collenberg. Unter dem Titel «Le Désir» erklingen Duos für Klarinette und Harfe. Neben einer Suite aus einer Filmmusik von Paul Reade, stehen Werke verschiedener Harfensiten auf dem Programm. Der gebürtige Churer Balzer Collenberg hat sich als gefragter Harfenist im In- und Ausland einen Namen gemacht. (cm)



Patrizia und Balzer Collenberg.

Vortrag zur Biodiversität

Am Dienstag, 26. März, spricht Luis Lietha vom Amt für Natur und Umwelt Graubünden um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Titthof über die Biodiversitätsförderung in Graubünden. Der öffentliche Bildvortrag vom Vogelschutz Chur zeigt die auch heute noch vergleichsweise reiche und vielfältige Biodiversität im Kanton. Um dieses wertvolle Naturkapital zu erhalten und an die nächsten Generationen weitergeben zu können, werden in Graubünden von verschiedenster Seite her grosse Anstrengungen unternommen. Der bildreiche Vortrag vermittelt eine aktuelle Übersicht über die laufenden Bemühungen, die wichtigsten Akteure und die grössten Herausforderungen im Bereich der Biodiversitätsförderung im Kanton Graubünden. (cm)

Start zum 24. Schneeschüali

Am Sonntag, 10. März, findet auf Brambrüesch zum 24. Mal das Schneeschüali statt. An diesem Riesenslalom starten Kinder und Jugendliche in sieben Kategorien und fahren um die Bestzeit. Vor den Kindern, etwa um 10 Uhr, startet die Prominenz. Jedes Jahr messen sich hier bekannte Churer Namen und geniessen die Fahrt unter grosser Beteiligung der Zuschauerinnen und Zuschauer. Nachdem das Rennen im letzten Jahr wegen Schneemangel auf Brambrüesch zum Skilift Proschieri in Parpan verschoben werden musste, freuen sich die Organisatoren vom ESV-Chur (Eisenbahnersportverein), in diesem Jahr wieder am Stamm-Standort auf Brambrüesch starten zu können. Die Schülerinnen und Schüler aus Chur und Umgebung, seit einigen Jahren sind auch externe Sportlerinnen und Sportler zugelassen, messen sich in einem Riesenslalom und kämpfen um Bestzeiten – und um Pokale. Auch in diesem Jahr sind diese von der Churer

Künstlerin Piroska Szönye entworfen worden – es wird spannend, was sie sich in diesem Jahr ausgedacht hat. Jede und jeder, der am Schüali startet, erhält ein Give-Away-Säckli, so können sich eigentlich alle als Sieger fühlen.

Dieser alljährliche Wettkampf trumps zudem nicht nur mit Rennläufen auf, sondern auch mit Sachpreisen, die jeweils im Anschluss ans Rennen unter den Startenden verlost werden. Für die Kinder und Jugendlichen ist das jeweils ein riesen Happening, OK-Präsidentin Martina Domenig legt sich jedes Jahr ins Zeug, um möglichst tolle Preise zu sammeln. Ganz sicher können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in diesem Jahr auf coole Preise freuen. Die Organisatoren erwarten 200 Startende und freuen sich auf einen grossen Zuschauerreigen am Streckenrand. (cm)

Anmeldungen sind bis zum 8. März möglich unter: www.esvchur.ch



Die Verlosung von Sachpreisen ist jeweils ein herbeigefiebertes Ereignis.



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Frühlingsbeginn

Wussten Sie, dass der März nach dem Namen vom römischen Kriegsgott Mars benannt ist? Das finde ich auf jeden Fall ziemlich passend, denn im März stehen viele von uns auf Kriegsfuss mit Ihrer Garderobe. Man brennt darauf, die neu gekauften Sommerstücke auszuführen doch die Temperaturen verlangen noch nach wärmeren Kleidern, welchen man aber längst überdrüssig ist. Genau jetzt wäre die allerbeste Zeit für einen Frühlingsputz – im Sinne von «Schrank ausmisten». Trennen Sie sich von zu engen, zu alten und schon lange nicht mehr getragenen Stücken und freuen Sie sich über den neu gewonnen Überblick im Schrank. Natürlich müssen die dadurch entstandenen Lücken nahtlos – aaaaaber subito – wieder gefüllt werden... Was könnten Sie denn so Schönes in Ihrem heiligen Gemach platzieren? Neben dem wirklich wichtigen Rock – Sie erinnern sich an die letzte Kolumne – lege ich Ihnen folgende It-Pieces ans Herz. Einen B.L.A.Z.E.R.! Ja genau, dieses spiessige, einengende Ding. Nein eben nicht. Diese Saison geht's back in die 80ies. Die Blazer sind lässig geschnitten, länger, weiter, mit breiten Schultern. It's a man's world! Dazu kombinieren wir feine

Gürtel oder viele filigrane Halsketten, um einen femininen Touch zu kreieren. Wenn Sie mutig sind, dann wählen Sie einen Blazer in einer Knallfarbe. Hello, here i am! Wenn Sie's lieber etwas ruhiger und zeitloser angehen, dann investieren Sie in Weiss, Blau oder Beige. Supercool sieht solch ein langer, legerer Blazer mit einer richtig weiten Hose aus. Stylish und sexy – wenn auch nicht ganz so alltagstauglich – wirkt der Blazer, wenn er mit Shorts und Highheels kombiniert wird. Dazu ein schlichtes Tanktop, und fertig ist der Ausgeh-Look. Im Übrigen sollten Fashionistas unter Ihrem Blazer unbedingt ein Gilet tragen – auf der nackten Haut, versteht sich. Was für ein Look, très jolie – j'adore! Ein weiterer Trend, der bereits im 2023 seinen Anfang nahm, ist der sogenannte Preppy Chic. Ursprünglich ist der Preppy Style von der traditionellen Kleidung an amerikanischen Schulen inspiriert. Kombinieren Sie einen kurzen Rock mit Loafers oder Ballerinas, dazu tragen Sie ein Poloshirt und über die Schultern dann einen Cardigan. Fühlen Sie sich ein bisschen etepetete? That's the look! Harvard, here we come! Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Eintauchen in die Frühlingskollektion!

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Wenn die Entwürfe schon Kunstwerke sind

Text und Bilder: Susanne Taverna

Augusto Giacometti (1877 – 1947) ist weltberühmt. Die Sammlung des Bündner Kunstmuseums hat eine bedeutende Anzahl seiner Kunstwerke, die dank einer Schenkung der Architektin Tilla Theus derzeit gerade nochmal angewachsen ist. Nun zeigt das Museum unter dem Titel «Contemplazione» (Betrachtung) Arbeiten auf Papier.

Wer durch die Räume im Kabinett in der Villa Planta geht erhält das Gefühl, dass Augusto Giacometti den Bleistift Zeit seines Lebens immer zur Hand hatte, um auf jedwelcher Unterlage Erinnerungen, Erlebnisse, Gesehenes niederzubringen. Er zeichnete auf Couverts, Papierfetzen, Leinwand, einfach auf jeden Untergrund, der sich ihm bot. Das Kunstmuseum beschränkt sich in der aktuellen Ausstellung, die noch bis zum 28. April dauert, auf die Arbeiten auf Papier. Also auf die Grundla-



Augusto Giacomettis Entwurf für die Kirchenfenster der Martinskirche.



Mit einfachsten Mitteln entsteht ein stürzender Bergbach (Entwurf).

gen seines Schaffens, sozusagen auf «den Nucleus», wie Museumsdirektor Stephan Kunz bei der Medienvorstellung betont. Augusto Giacometti sei eine zentrale Figur in der Sammlung des Bündner Kunstmuseums und der Bündner Kunstverein habe bereits bei der Gründung mit dem Sammeln seiner Werke begonnen.

Weihnachtsgeschichte in Glas

Unter all den Entwürfen, Zeichnungen, Studien – «es gibt viel zu entdecken!» so Kunz – finden sich auch drei Bilder, die jeder Churerin und jedem Churer direkt ins Auge springen: Drei sehr farbige Entwürfe für Glasfenster auf braunem Karton in der Höhe von 55 Zentimetern. Die Umsetzung dieser drei Entwürfe, die sich mit der Weihnachtsgeschichte befassen, lässt sich heute noch an der Südseite des Hauptschiffs der Martinskirche in Chur bestaunen. Giacometti hat viel und gern in Glas gearbeitet, wie Kunz betont, er konnte hier auch seine Bildsprache zwischen Figuration und Abstraktion gut einbringen. So hat er auch

Werke für das Grossmünster und die Wasserkirche in Zürich geschaffen, aber auch für Bündner Kirchen hat er Glasfenster entworfen.

Die Ausstellung zeigt quasi den Weg von der Studie zum Bild, in Vitrinen sind diverse Entwürfe zu sehen, die anschliessend auch als Weiterentwicklung in grösseren Entwürfen gezeigt werden. Die Räume sind chronologisch aufgebaut, dabei zeigt sich auch der Weg von Giacometti in die Abstraktion. Spannend, wie er mit wenigen weissen Farbstrichen auf dunklem Untergrund einen Wasser-



Farbspektakel Vulkanausbruch.

fall zum Fliesen bringt, oder wie er Blumenstudien anfertigt. Alle Entwürfe unterschreibt er mit seinem Namen, das deutet gemäss Stephan Kunz darauf hin, dass er selbst auch diese bereits als Kunstwerke sieht.

Weg ins Abstrakte

Giacomettis Weg in Richtung Ungegenständliches ist mit seinen «Abstraktionen» gezeigt. Er lässt aus Erinnerungen an gewisse Begebenheiten die dort gesehenen Farben in verschiedene Felder eines Bildes fließen. Eine Erinnerung an die Bahnhofstrasse in Zürich kommt so als farbenfrohes Potpourri von gleichgrossen Farbelementen auf Papier. Auch Gold kommt bei diesen Abstraktionen immer wieder vor, ein Hinweis auf seine meditative, geistige Sicht der Welt, so Kunz. Ein ganzer Raum widmet sich Bildern von Reisen, die Giacometti um das Jahr 1930 unter-

nommen hat und mit Pastell auf Papier festgehalten hat. Sehr farbig hat er etwa einen Orangenverkäufer, eine Araberin oder Häuser in Nordafrika mit dem flüchtigen Material Pastellkreide festgehalten. Die Ausstellung zeigt die grosse Vielfalt von Augusto Giacomettis Schaffen, seine Entwicklung zu einem der bedeutendsten Schweizer Künstler im frühen 20. Jahrhundert und auch, wie er seine vielen Werke erschaffen hat. Gleichzeitig mit der Ausstellung der Papierarbeiten in Chur steht das Werk des Künstlers aus Stampa auch im Aargauer Kunsthaus im Zentrum einer Ausstellung. Unter dem Titel «Freiheit | Auftrag» wird dort eine umfassende Präsentation seiner Werke gezeigt, die im Spannungsfeld von freier Kunst entstanden.



Skizzen auf Papierfetzen.



Pflanzenstudien in verschiedenen Stadien.



Bianca Barandun vor dem Werk «Silos I». (Bild Yanik Bürkli)



Zwei verschiedene «Farbige Abstraktionen».

Bianca Barandun erhält den Kunstpreis

Bianca Barandun (*1984) ist die sechste Preisträgerin des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins. Die Auszeichnung bedeutet eine Einzelpräsentation im Bündner Kunstmuseum im Rahmen der Jahresausstellung 2024.

Bianca Barandun lebt und arbeitet in Rodels in Graubünden sowie in Essen in Deutschland. In ihrer Arbeit setzt sie sich mit Sprache und der Umwandlung von Erinnerung in Bildern auseinander, wie es in einer Mitteilung heisst. Sie spricht mit Leuten über Erinnerungen und lässt daraus abstrakte Zeichnungen hervorgehen, die als Vorlage und Inspiration für digitale Kompositionen dienen. Aus diesen fertigt sie mit traditionellem Druckwerkzeug Linoleumschnitte, welche sie als Gussformen für ihre finalen Keramiken verwendet. Mit dem Kunstpreis des Bündner Kunstvereins wird Bianca Baranduns visuelle Repräsentation der Sprache ausgezeichnet und ihre künstlerische Fertigkeit gewürdigt. (cm)

higa feiert Comeback – vom 4. bis 7. April

Das neu gegründete Unternehmen «United Events AG» hat die Rechte der higa-Messe von der Stadthalle Chur übernommen. Die Veranstalter verleihen der higa 2024 mit einem modernen Konzept ein neues Gesicht. Die erste higa fand 1957 in Chur statt. Die Frühlingsmesse hat

eine lange Geschichte und hatte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer bedeutenden Gewerbesmesse mit schweizweitem Einzug gemausert. Und die higa war ein wichtiger Treffpunkt für die Bevölkerung von Chur und der umliegenden Region. Gegen Schluss der Durchführun-

gen sank die Anzahl an Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedoch deutlich und die Coronazeit setzte ihr ein Ende unter dem damaligen Veranstalter. Die Stadthalle Chur übernahm 2022 die Messe und taufte sie per 2023 in «Grimavera» um.

Die neuen Inhaber sind der Meinung, dass es wieder higa-Zeit ist, so Michael Amann, VR-Präsident: «Die higa war Kult. Klar, wir können und wollen nicht an die alten Zeiten anknüpfen, aber Chur hat wieder eine moderne higa mit spannenden Ausstellern und wunderbaren Events verdient.»



Das OK der Higa: FiFi Frei, Michael Amann, Claudio Strohmaier.

Namhafte Aussteller

Innert kürzester Zeit konnten die Organisatoren über 100 Aussteller gewinnen. An der diesjährigen higa sind grosse Namen wie beispielsweise das Bundesamt für Zoll, die Helvetia Versicherungen, Feldschlösschen oder auch Salt und Sunrise vertreten. Umrahmt werden die nationalen Player von einheimischen und auswärtigen Firmen. Die higa soll wieder eine Messe für alle werden. Es werden 15000 bis 18000 Besucher:innen erwartet. (cm)

ESAF 2025
GLÄRNERLAND+
29. - 31. AUGUST
KÖNIGSPARTNER
ESAF 2025
GLÄRNERLAND+

SUZUKI
Die kompakte Nr. 1
www.suzuki.ch



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

«Spatenstich» am Bahnhof Chur West

Mitte Februar konnten die Rätische Bahn (RhB) und die Stadt Chur den Spatenstich für die Hauptarbeiten des Bahnhofs Chur West feiern. Damit wird der Grundstein für die Weiterentwicklung des westlichen Stadtteils zum zweiten urbanen Zentrum der Stadt gelegt, wie die Verantwortlichen an der Medienorientierung betonten. Dieser Meilenstein wird mit dem symbolischen Anbringen einer Haltestellentafel auf dem provisorischen Perron gewürdigt. Thierry Müller, Leiter ÖV beim Kanton, erklärt an diesem Anlass, dass hier der öffentliche Verkehr bereit sein wird für den wachsenden Stadtteil, bevor die Leute dort wohnen und arbeiten.

Start der Hauptarbeiten

Mittlerweile ist der Hauptinstallationsplatz zwischen dem Kreis Raschärenstrasse/Sommerstrasse und dem Blue Cinema erstellt und die beiden Perrons für die provisorische Haltestelle Chur West sind errichtet. Mit

dem Abschluss der Vorarbeiten hat der Bau des Bahnhofs Chur West planmässig Ende Februar 2024 begonnen.

Dieser startet auf der Nordseite des gesamten Projektperimeters von rund einem Kilometer entlang der Bahnlinie und unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs. Die Haltestelle liegt also ausserhalb der Baustelle und wird nach Eröffnung des Bahnhofs wieder zurückgebaut, wie Müller erklärte. Im Jahre 2024 ist ebenfalls geplant, die beiden Personenunterführungen Ost und West mittels vorgefertigter Betonelemente einzubauen und die Personenunterführung Rheinfelsweg vollständig zu sanieren.

Eröffnung 2026

Das Gemeinschaftsprojekt der RhB und der Stadt Chur besteht aus mehreren Teilprojekten und kostet rund 65 Millionen Franken. Das eigentliche Kernstück ist der Ausbau zum barrierefreien Bahnhof mit einem neuen

Mittelperron und drei Perronzugängen (Zugang Ost, Raschärenstrasse und Zugang West) sowie einer neuen Brücke Raschärenstrasse mit einer mittleren Spannweite von 60 Metern und einer Breite von 18 Metern. Die Raschärenstrasse wird angrenzend zum Bahnhofplatz mit Baumgruppen und einer Busstation mit Anbindung zu den neuen

Fuss- und Veloquerungen ausgestaltet, wie die zuständige Stadträtin Sandra Maissen vor den Medien erklärte. Die Eröffnung des neuen Bahnhofs ist laut RhB-Direktor Vizedirektor Christian Florin auf Ende Sommer 2026 geplant. (na)
Aktuelle Infos und vertiefte Projektinformationen unter www.churwest.ch



Sandra Maissen, Thierry Müller, Christian Florin und Renato Fasciati (von links) eröffnen die provisorische Haltestelle Chur West.

Suppentag und Gottesdienste in Chur

Am Sonntag, 17. März, laden die Evangelische und die Katholische Kirchgemeinde Chur zu ökumenischen Gottesdiensten und zum anschliessenden Suppenmittag ein. Insgesamt sind drei Gottesdienste angesetzt: um 10 Uhr in der Kirche St. Martin mit anschliessendem Suppenmittag im Hotel «Marsöl», ebenfalls um 10 Uhr in der Comanderkirche mit Suppenmittag im Comanderzentrum und um 10.30 Uhr in der Heiligkreuzkirche mit anschliessendem Essen im Pfarreisaal Heiligkreuz. Der Erlös geht an ein Projekt in Kenia, das die bäuerliche Landbevölkerung im Kampf gegen Hunger und Armut unterstützt. (cm)

Verliabti Rindviecher in Maladers

Der Dramatische Verein Maladers spielt den Schwank «Verliabti Rindviecher» von Lukas Bühler. Auf dem Tannenhof streiten die Magd und der Knecht tagtäglich, dabei hat der Tannenhof-Bauer Heiri andere Sorgen. In seinem Stall will es einfach nicht mehr mit dem Stier klappen. Es scheint, als würden ihn die Kühe nicht mehr reizen. Die Nachbar-Bäuerinnen hatten da eine gute Idee: Im Internet haben sie einen «Liebestrank für Rindviecher» gefunden. So kommt das ominöse Elixier auf den Tannenhof und sorgt für Liebesstreit und Liebesgeplänkel. (cm)

Reservierungen:
tickets@theater-maladers.ch

Ausschreibung Werkbeitrag der Stadt

Die Stadt Chur schreibt jährlich einen Werkbeitrag für Kulturschaffende aus. Der mit 10 000 Franken dotierte Beitrag wird, je nach Anzahl und Qualität der Eingaben, einer einzelnen Person oder auch mehreren Projekten zugesprochen. Ziel des städtischen Werkbeitrags ist die finanzielle Unterstützung von Kulturschaffenden, die an der inhaltlichen Entwicklung von kulturellen Projekten oder Werken arbeiten. Bewerben können sich professionelle Kulturschaffende, die einen Bezug zur Stadt Chur vorweisen. Das Dossier ist bis am 18. März an die Kulturfachstelle der Stadt Chur oder per E-Mail an helena.mettler@chur.ch einzureichen. (cm)

Neuer Verein graubündener Trailrun

Nachdem die Entwicklung der Sportart Trailrunning in den letzten vier Jahren über das NRP-Projekt graubündener Trailrun finanziert und gesteuert werden konnte, sind nach Projektabschluss neue Strukturen notwendig. Die fundiert aufgebauten Grundlagen sollen auch nach Projektabschluss bestehen bleiben. Aus diesem Grund wird ein Verein graubündener Trailrun gegründet, der alle Anliegen und Anfragen im Bereich Trailrunning im Kanton Graubünden koordiniert. So können Synergien genutzt und die Community gestärkt werden. Sportler können genauso aktiv im Verein partizipieren wie Organisationen, Destinationen oder Tourenanbieter. (cm)



Circus Knie 2024 – der Zauber geht weiter

Die neue Show des Circus KNIE verspricht spannende Spezialeffekte, Pferdedarbietungen mit Ivan, Chanel und Maycol Knie junior sowie die Comedians Peter Pfändler und Carlos Amstutz. Die Premiere findet am Freitag, 15. März, in Rapperswil-Jona statt. Schweizer Comedy mit Peter Pfändler und Carlos Amstutz Géraldine Knie und Maycol Errani versprechen wieder zahlreiche innovative Showeffekte und eine vielfältige Mischung aus Akrobatik am Boden und in der Luft mit internationalen und preisgekrönten Artisten. Ein Highlight der neuen Saison verspricht auch das neu formierte Duo «Pfändler mit! Amstutz» zu werden. Peter Pfändler hat in Carlos Amstutz einen kongenialen Partner gefunden und die beiden werden das Publikum mit ihren Pointen als roten Faden durch das Programm begleiten.

Die achte Generation der Familie Knie ist zudem seit längerem am Einstudieren der neuen Darbietungen mit den Pferden und Ponys des Circus Knie, so dass für die Premiere vom 15. März alles bereit ist. Anschliessend tourt der Circus Knie mit seinem Programm durch die ganze Schweiz und gastiert vom 22. bis 24. März auf der Sportanlage Obere Au in Chur. (cm) Tickets unter www.knie.ch und bei Ticketcorner.



Objekt des Monats (143)

Agnus Dei

Im Domschatzmuseum befindet sich ein spezielles heiliges Zeichen, eine zierliche Klosterarbeit mit einer grossen Wachsmedaille: Ein sogenanntes «Agnus Dei». «Agnus Dei», lat. Lamm Gottes, ist ein Symbol für Jesus Christus. Wachs ist ein Erzeugnis der Natur und symbolisiert Gottes Schöpfung. Gesegnet wird das «Agnus Dei» zum Sakramentale, zu einem heiligen Zeichen, wofür auch die Osterkerze ein Beispiel ist.

«Agnus Dei»-Wachstäfelchen wurden vom Papst durch Eintauchen in Weihwasser geweiht und vorne mit dem Namen des segnenden Papstes versehen. Sie galten als ein wirksames Schutzmittel gegen Krankheit und Unglück.

Auf der Vorderseite der «Agnus Dei»-Medaille im Domschatzmuseum ist die Kreuzigungsszene, auf der Rückseite das Lamm Gottes sowie das Orsinowappen des Papstes Benedikt XIII. (reg. 1724 – 1730) abgebildet. Da die «Agnus Dei»-Medaillen nur im 1. und dann in jedem 7. Pontifikaljahr durch den Papst geweiht wurden, kommt als Herstellungsjahr der Medaille nur das Jahr 1724 in Frage. Die Fassung der Wachsmedaille in aufwendiger Klosterarbeit dürfte kurz nach Erhalt der Medaille in Auftrag gegeben worden sein. (dm)



Foto: Stephan Kölliker

Das Domschatzmuseum, das Bündner Naturmuseum, das Rätische Museum und das Kunstmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

Die FH Graubünden stärkt Sie für den digitalen Wandel

Die Fachhochschule Graubünden bildet über 2300 Studierende zu hochqualifizierten Persönlichkeiten aus. Zwei Bachelorangebote – Artificial Intelligence in Software Engineering sowie Information Science – stellen wir Ihnen näher vor.

Artificial Intelligence in Software Engineering

Künstliche Intelligenz unterstützt massgeblich unserer Wirtschaft, Wissenschaft und Medizin. In der neuen Bachelorstudienrichtung Artificial Intelligence in Software Engineering befassen Sie sich mit der Anwendung von künstlicher Intelligenz in der Software-Entwicklung. Im Rahmen des Studiums erwerben Sie die Fähigkeiten, KI-Techniken zu nutzen, um den Software-Entwicklungsprozess zu beschleunigen und die Qualität der Software zu erhöhen.

Information Science

Weit über 3000 Informationen prasseln täglich auf uns ein – meist über Web-Seiten, E-Mails, Newsletter und Posts auf Social Media. Information Science befasst sich mit dem professionellen Management von Daten und Information. Das zugehörige Studienangebot an der FH Graubünden bereitet Sie auf eine Karriere als Information Professional an der Schnittstelle zwischen Information, Mensch und Technologie vor. Die Studiuminhalte sind: Informations- und Datenmanagement, Medien- und Sozialwissenschaft, Human Computer Interaction, Information Research.

Mehr Infos zu den Studiengängen:

fhgr.ch/aise
fhgr.ch/informationsscience

Stadtschule Chur

Begabungsförderung an der Stadtschule Chur

Jeder Mensch – und somit auch jedes Kind – hat Begabungen. Werden Begabungen erkannt und Gelegenheiten geschaffen diese auszuleben, so gut wie möglich zu entwickeln und zu nutzen, trägt dies zur Zufriedenheit bei. Begabungen sind leitend im Leben und bestimmen die Zukunft. Mit ihnen meistern wir Menschen langfristig unser Leben. Aus diesem Grund hat die Stadtschule Chur den Fokus auf die Begabungs- und Begabtenförderung gelegt und ein neues Konzept erarbeitet. Den Begabungen der Kinder und Jugendlichen soll im Klassenunterricht durch verschiedene interessegeleitete Projekte Rechnung getragen werden.

In einer ersten Phase der Implementierung hat die Stadtschule weiter im Schuljahr 2023/24 die differenzierte Förderung im Klassenunterricht durch themenspezifische, jahrgangübergreifende Förderangebote in der Schuleinheit ergänzt. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Interessen und dem Willen, sich in den jeweiligen Themen weiter zu vertiefen, können daran teilnehmen. Die Fachpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung

haben sich in ihren Schuleinheiten viel einfallen lassen. So werden z.B. Projekte zu folgenden Themen angeboten: Zeitung, Schülerrat, Fliegen, fremde Zahlensysteme, Kalligrafie, Chemie in der Küche, Erfinderkunstwerkstatt, Programmieren mit Spike-Roboter, Tiere im Wald, Show-Bühne, think outside the box, usw. Wichtig ist dabei, dass Kinder in ihrer «Zone der nächsten Entwicklung» lernen können. Kinder mit besonderen Begabungen brauchen eine andere Förderung als leistungsschwache Kinder. Für besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden in einer zweiten Phase der Implementierung des neuen Konzepts, ab Schuljahr 2024/25 verschiedene schulhausübergreifende Förderformate angeboten. Für die Primarschule sind dies Intensivwochen und Mentorate, für die Stufe SEK I Fördernachmittage zu verschiedenen Themen.

Bei allen Formen der Förderung ist der Rückfluss in die Stammklasse wichtig. So können alle Schülerinnen und Schüler der Stadtschule durch die inspirierenden Inputs profitieren. (cp)



Martina Staiger, Vizedirektorin

Klassenbildungen

Die Forschung besagt, dass u.a. die Klassenzusammensetzung ein Faktor ist, welcher sich auf die Bildungschance der Kinder auswirkt. Die Praxis der Einteilungen bringt zahlreiche Elemente mit sich wie z.B. die gesetzlichen Rahmenbedingungen mit der maximal erlaubten Klassengrösse, die vorhandenen Raumsituationen, zumutbare Schulwege, die zunehmenden Kinderzahlen, verschiedene Elternwünsche wie die Berücksichtigung der alternierenden Obhut, der individuellen Betreuungssituationen, bestehender Freundschaften, Lehrpersonen- oder Schulhauswünsche. Weiter dazu kommen Schüler und Schülerinnen mit Lernzielanpassungen, Integrierter Sonderschulung, Hochbegabung, Entwicklungsverzögerung oder -vorsprung, ADHS, schulisch weniger geeignete Kinderkonstellationen etc.. Vielleicht können Sie es bereits erahnen - all diese Ansprüche bzw. Wünsche aus Praxis und Wissenschaft lassen sich nicht vollständig umsetzen. Es ist natürlich, dass sich Familien möglichst Konstanz und Vorausehbarkeit wünschen, wenn es um den Schritt des Eintritts in den Kindergarten oder die 1. Primarklasse geht. Die zunehmende Schülerzahl führt dazu, dass die Stadtschule zusätzlichen Schulraum benötigt und damit jährlich situativ angepasste Lösungen bei der Zuteilung entwickelt. Auf das neue Schuljahr im August 2024 bilden wir erneut zusätzliche Klassen, die möglichst viele der oben genannten Kriterien berücksichtigen. Wir freuen uns auf die bisherigen und neuen Kinder und wünschen Ihnen eine genussvolle Frühlingzeit.

Best of Giacometti

Eine Band und eine Solosängerin vor geschlossenem Vorhang – so der Start der diesjährigen Darbietung der Schuleinheit Giacometti an der Personalfeier der Stadt Chur im festlichen Ambiente des Stadttheaters.

Nach einer musikalischen Einstimmung der Talentklasse begrüßen vier Moderator*innen aus den zweisprachigen Klassen auf Italienisch und Deutsch das Publikum. Sie führen mit viel Charme und Witz durch den Abend.

Verschiedene Live-Darbietungen – bestehend aus Judo, Break- und Modern Dance,

Neon Tanz, Trampolinspringen, sowie Boden- und Reckturnen – bringen viel Bewegung auf die Bühne. Mit einem fließenden Übergang werden diese von professionellen Filmsequenzen, welche die Highlights neben dem Alltag im Schulzimmer auf der Bühne zum Leben erwecken, abgelöst. Die Zuschauer*innen erhalten einen spannenden Einblick in die Projekt-, Präventions- und Schnupperwoche und erleben den Wassersporttag hautnah mit. Eine letzte Filmsequenz zeigt Talentschüler*innen, welche ihrer Leidenschaft ausserhalb des Schulhauses, wie zum Beispiel auf der

Skipiste, auf dem Fussballplatz oder auf einer Bühne, nachgehen. Weiter stellen die Schüler*innen der Sprachintegrationsklassen (SIK) in einer gelungenen Theaterzene das künstlerische Wirken der Familie Giacometti dar, welche sich ebenso tolerant und vielfältig präsentiert wie die Schuleinheit Giacometti.

Zum Schluss treten alle Mitwirkenden nochmals gemeinsam vor dem Bühnenbild des eigenen Schulhauses auf und geniessen den kräftigen Applaus mit Standing Ovation des Publikums. Geschafft! (mb)



Sprachintegrationsklasse (SIK)



Strahlende Gesichter bei den Mitwirkenden von Best of Giacometti.

Momente der Veränderung im Maladers

Das Schulhaus Maladers wird für die Zukunft fit gemacht. In diesem Sommer hat sich bereits das äussere Erscheinungsbild verändert. Neben einem sanierten Dach, grösseren Fenstern und einem hellen Anstrich gab es auch einen neuen Spielplatz für die Kinder im Dorf. Die Renovierungsarbeiten im Inneren des Schulgebäudes haben bereits begonnen und werden voraussichtlich bis zum Ende des Sommers 2024 abgeschlossen sein. Der Unterricht ist trotz der Arbeiten normal weiter gegangen. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Fortschritte täglich beobachten. «Die Kinder kamen aus dem Staunen kaum mehr heraus, als draussen der grosse Kran aufgebaut wurde», sagt Schulleiter Martin Rösch. Es läuft täglich etwas auf der Baustelle. Besonders beeindruckend für die Kinder war der Abbau des Baugerüsts. «Die Arbeiter warfen sich die Gerüstteile schnell von oben nach unten zu. Alle konnten die schweren Teile problemlos fangen», schwärmt eine Schülerin.

Das Upgrade der 1958 erbauten Schule war notwendig und wurde lange ersehnt.

Das Lehrpersonenteam hat dann auch entschieden, das Thema «Veränderung» zum Jahresmotto zu machen. Und damit ist nicht nur die Baustelle gemeint, sondern auch persönliche Veränderungen, welche die Schülerinnen und Schüler durchmachen. Dazu sollen persönliche Momente der Veränderung in die Schule getragen und sichtbar gemacht werden, indem ein Zierstoffband in einen alten Veloradfelgen eingeflochten werden darf. Besondere Veränderungsmomente wie Geburtstagsmomente, Funkelmomente, Entdeckungsmomente, Bammelmomente oder Heldenmomente dürfen gewürdigt werden.

«Mit jedem besonderen Moment, sei es der Tag, an dem ein Schüler älter wird, ein strahlender Erfolg bei einem Schulausflug, das Entdecken neuer Erkenntnisse, die Überwindung von Ängsten oder das Helfen eines Mitschülers, weben unsere Schülerinnen und Schüler ein Band in einen Veloradfelgen», sagt Lehrerin Larina Tosio. «Diese Radfelgen werden zu einer symbolischen Reise der Veränderung und des Wachstums.»

Während die Veränderungen am Schulgebäude offensichtlich sind, hinterlassen an der Schule Maladers auch die persönlichen Errungenschaften Spuren. Jedes gewobene Band trägt zu einem einzigartigen Kunstwerk der Veränderung bei. (kv)



Veloradfelgen mit eingewobenen Zierstoffbändern

Altersdurchmisches Lernen im Türligarten

Es waren einmal zwei Katzen,
sie frassen ganz viel Spatzen.
Davon wurde ihnen schlecht.
Dann frass die beiden einen Specht.
Der Specht kotzte die bei den raus,
was ist das für ein Graus.

Mea, Xenia, Finn, Sven.

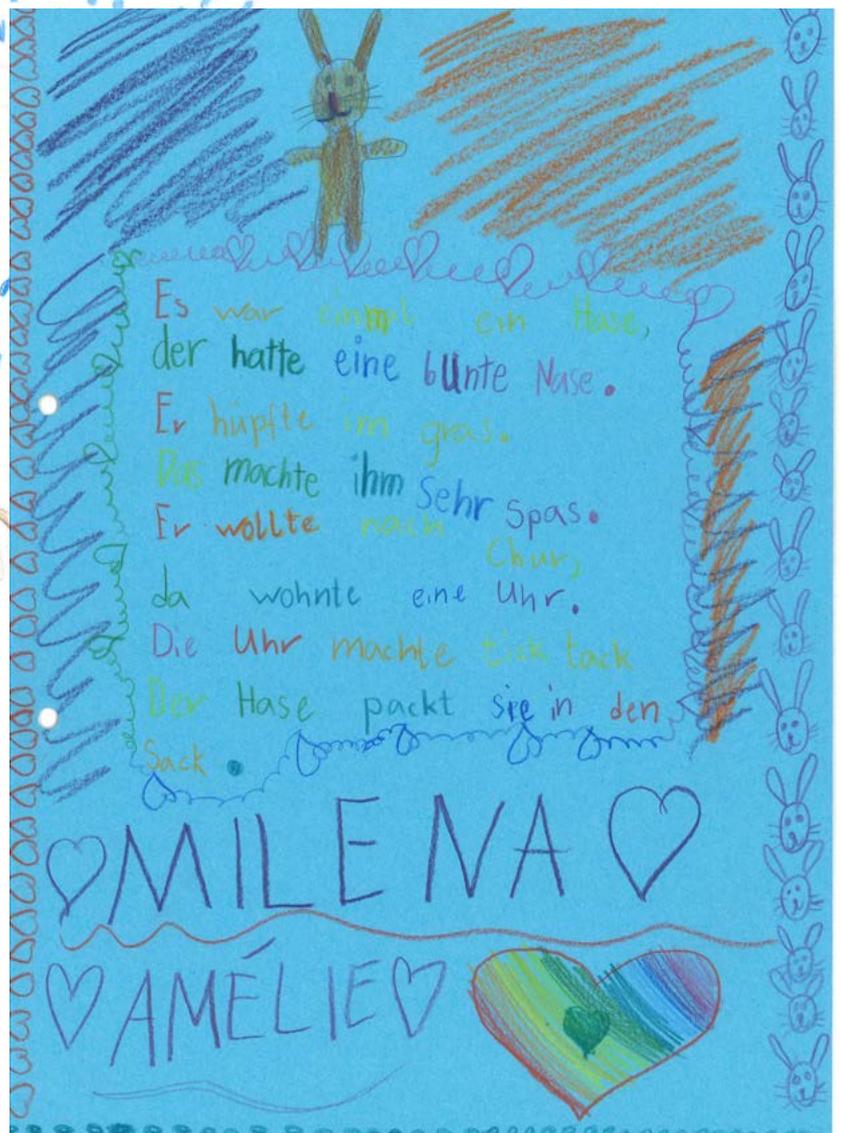


Die enge Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen ist herausragend. Ältere Schüler übernehmen eine Mentorrolle und helfen den jüngeren dabei, Reime zu finden und Gedichte zu schreiben.

Ein weiteres aufregendes Projekt steht bereits in den Startlöchern: die Herstellung von Kleidung aus Zeitungspapier. Dies wird die Schüler und Schülerinnen weiterhin herausfordern und ihre kreativen Fähigkeiten ausbauen. Es zeigt, dass altersdurchmisches Lernen nicht nur eine effektive Lehrmethode ist, sondern die Schüler auch auf vielfältige Weise bereichert. (ej)

In einem altersdurchmischten Unterrichtsprojekt von der 1. bis zur 6. Klasse zum Thema Tiere und Gedichte arbeiten die Schüler in zwei Gruppen. Die erste Gruppe besteht aus Schülern der 1. bis 3. Klasse, die zweite aus Schülern der 4. bis 6. Klasse. Diese Altersmischung ermöglicht den Kindern, voneinander zu lernen und sich in einem vielfältigen Umfeld zu entwickeln.

Das Hauptziel dieses Projekts ist es, die Kreativität der Schüler zu fördern und gleichzeitig die Teamarbeit zu stärken. Die Schüler werden ermutigt, Gedichte über verschiedene Tiere zu schreiben, um ihre schriftstellerischen Fähigkeiten und ihre Vorstellungskraft zu entwickeln. Zudem führen sie Reimübungen durch, um das Verständnis für Reimwörter zu vertiefen und ihr Sprachvermögen zu verbessern.



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätten sind Orte, an denen sich die Schülerinnen und Schüler der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag wegen der beruflichen Abwesenheit der Eltern aufhalten können und umfassend begleitet werden. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt. In speziell ausgestatteten Räumen in den Primarschulhäusern oder in deren unmittelbarer Nähe werden zirka 700 Kinder auf dem gesamten Stadtgebiet betreut. In jeder Kindertagesstätte nimmt sich ein professionelles Team den angemeldeten Kinder an. Das Team pro Gruppe besteht aus einer Leitungsperson und zwei bis drei Mitarbeitenden, welche am Mittagstisch und in der Betreuung am Nachmittag im Einsatz sind. Dazu gehören auch Berufslernende der Richtung „Fachperson Betreuung“, Praktikantinnen und Praktikanten und 4 Zivildienstleistende.

In einer ungezwungenen und familiären Atmosphäre gestalten die Betreuungspersonen den Alltag durch wertschätzende Beziehung zu den Kindern mit Gesprächen, Spielen, Bastelmöglichkeiten und Animation.

Diese Lebendigkeit und Geschäftigkeit setzt sich während der offiziellen Schulferien der Stadtschule fort. Betreuung wird in allen Ferienwochen nach vorgängiger Anmeldung in der Regel an zwei Standorten angeboten. Geschlossen bleiben die Kindertagesstätten nur zwischen Weihnachten/Neujahr und an den offiziellen Feiertagen.

Das Angebot ist kostenpflichtig und richtet sich nach dem Einkommen der Eltern.

Anmeldeschluss für das neue Schuljahr 2024/2025 ist der 24. Mai 2024. Die Anmeldung hat schriftlich mittels Formular zu erfolgen. Bei fristgerechter Anmeldung ist der Betreuungsplatz garantiert und wird vor den Sommerferien bestätigt. Die Aufnahme erfolgt in die Kindertagesstätte der jeweiligen Schuleinheit. (nk)

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Kindertagesstätten Chur gerne zur Verfügung.

Stadtschule Kindertagesstätten

Poststrasse 35
Postfach 810, 7001 Chur
Telefon: 081 254 51 73
E-Mail: kindertagesstaetten@chur.ch

«Mach mit!» – Ferienkolonie 2024 in Laax

Das Koloniehäuser in Valbella soll saniert werden. Bis es soweit ist, «wechselt die Ferienkolonie ihren Standort» und bietet im 2024 in Laax vier tolle einwöchige Sommerlager an. Diese stehen unseren Schüler/-innen der 2. bis 6. Primarklassen offen. Die Hauptleitung wird von Churer Lehrpersonen übernommen.

Interessierte Schüler/-innen können sich bis am 10. März 2024 über folgenden QR-Code anmelden. Nähere Informationen sind auf der Webseite der Stadtschule zu finden.

Die Eltern wurden anfangs Februar via Klapp, dem Kommunikationstool der Stadtschule, ein erstes Mal angeschrieben. (rb)

QR-Code für die Anmeldung (Forms)



QR-Code Anmeldeflyer



Maiensässfahrt 2024

Am Dienstag, 14. Mai 2024, ist es hoffentlich wieder soweit, und die traditionelle Churer Maiensässfahrt kann frühmorgens mit dem Auszug aus dem Obertor starten. Die Reservedaten sind bei den Terminen der Stadtschule Chur aufgeführt. Weitere Informationen zur Durchführung folgen.

Notiert

Termine

Öffentliche Schulbesuchsvormittage von 8 – 12 Uhr

Haldenstein: 12. – 14. März 2024

Alle anderen Schulen:

18. – 20. März 2024

Maiensässfahrt 2024

Dienstag, 14. Mai 2024

Reservedaten: 15., 16., 22., 23., 28., 29. 30. Mai; 5., 6. Juni 2024

Schulferien

26.2.- 1. März 2024, Sportferien

29.3 – 1.4. 2024, Ostertage

15.- 26. April 2024, Frühlingsferien

9./10. Mai 2024, Auffahrt und Brückentag

20. Mai 2024, Pfingstmontag

Impressum

Stadtschule Chur

Aziz Topyürek, Vizedirektor Zyklus 3

E-Mail: stadtschule@chur.ch

Web: stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit

Corina Peterelli (cp)

Martina Staiger (ms)

Karin Viertler (kv)

Marcella Büchi (mb)

Eliana Jörg (ej)

Nicole Kaiser (nk)

Robert Bissegger (rb)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Agenda

Freitag, 1. März

Allgemeines

19 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Gottesdienst zum Weltgebetstag zum Thema Frieden.

Konzerte

19.30 – 22 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Freitagabendbar mit Konzert der Gruppe Bergüner Gruss mit Michel Estermann (Gitarre), Guido Decurtins (Akkordeon), Andrea Thöny (Kontrabass), Fredy Manser (Klarinette). Eintritt frei/Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Joachim B. Schmidt liest aus seinem neuen Roman «Kalmann und der schlafende Berg». Eintritt Fr. 15.–. www.buchhaus.ch

Samstag, 2. März

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

17 – 22 Uhr, Brambrüesch: Abendschlitteln und Fondueplausch im Bergrestaurant. Ticket Fr. 49.50, Bahnfahrt und Fondueplausch. www.churbergbahnen.ch

18 – 21 Uhr, Eisfeld Quader, Masanserstrasse 22: Eisdisco zum Saisonabschluss. Coole Sounds und farbige Disco-Licher. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, «Toms Beer Box», Untere Gasse 11: Die «Midlive Cruisers» aus Chur und Felsberg bringen ihre Leidenschaft für Rock- und Bluesmusik in die Box. www.midlivecruisers.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der «Tell» von Joachim B. Schmidt brilliert mit starken Bildern, 3-D-Schattenspiel, mit grossen Mas-

ken und epochenübergreifender Musik, inszeniert wird er von René Schnoz. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 3. März

Allgemeines

8.15 – 16 Uhr, Brambrüesch: Schneeschuhkurs von den Wanderwegen Graubünden und Bächli Sport. An diesem Praxistag werdne Grundlagen zu sicheren Touren vermittelt und es gibt einen Materialtest. Kosten Fr. 95.–. Anmeldung unter 081 284 34 00.

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Pop Musik mit Kanten von Happy For Real aus Chur. Eintritt Fr. 20.–/10.–. www.werkstattchur.ch

Theater

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Film-premiere von «Joos Risch – penisunà e actor d'amatur» von Hans-Jörg Riedi in Anwesenheit von Joos Risch. Eintritt frei, Kollekte. www.kliebuehni.ch

Montag, 4. März

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.bibliochochur.ch

Lesungen

20.15 Uhr, Kulturgarage, Tittwiesenstrasse 21: Unter dem Titel Jazz & Literatur liest Autorin Mireille Zindel aus ihrem neuen Roman «Fest» und im zweiten Teil präsentiert Christian Müller eine erlesene Auswahl an Büchern über den Jazz. Eintritt frei, Kollekte. www.jazzchur.ch

Dienstag, 5. März

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Giacomina Wehrli und ihrem «Bericht von einer Reise durch Deutschland». Eintritt frei.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

16 – 18 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Erzählcafé zum Thema «Frauengeschichten». Es trifft sich eine kleine Runde und erzählt Erlebnisse und Gedanken aus dem Leben. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter rpg.grischun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.bibliochochur.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der «Tell» von Joachim B. Schmidt brilliert mit starken Bildern, 3-D-Schattenspiel, mit grossen Masken und epochenübergreifender Musik, inszeniert wird er von René Schnoz. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Mittwoch, 6. März

Allgemeines

12 Uhr, Kirchengemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch

14 – 16 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Uni für alle von acht bis zwölf Jahren. An diesem Nachmittag lernen die Kinder löten und erwecken eine Figur zum Leben. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter www.fhgr.ch/uni

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugentreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Ukrainisch. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

19 – 20.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Geist – Geschichte – Gegenwart», Christliche Spiritualität im Gespräch. Ausgewählte Psalmen mit Pfarrer Marco Wehrli.

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «zweiEinig» mit dem Comedy-Duo Messer&Gabel. Seit über 25 Jahren sind die Appenzeller Köbi & Jock mit ihren Programmen unterwegs und bieten eine Show voller Emotionen und Lachern. Tickets Fr. 59.90/49.90/39.90. www.rhc.ch

Führungen

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag mit einer Bildbetrachtung von Bruce Naumanns Werk «The True Artist Helps the World by Revealing Mystic Truths». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich. www.kunstmuseum.gr.ch

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Das Trio Heinz Herbert präsentiert dynamische und vielschichtige Klangstrukturen sowie ein beeindruckendes Interplay. Tickets Fr. 30.–/20.–. www.werkstattchur.ch

Theater

14.30 – 15.45 Uhr, Familienzentrum Planaterra, Reichsgasse 25: «Schnick Schnack Schabernack!» Theater-Abenteuer ohne Zuschauer, zum Mitgestalten, Lachen und Wundern für Menschen jeden Alters. Kosten Fr. 8.–. www.zapperlot.ch

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der «Tell» von Joachim B. Schmidt brilliert mit starken Bildern, 3-D-Schattenspiel, mit grossen Masken und epochenübergreifender Musik, inszeniert wird er von René Schnoz. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Dr. Heinz Furrer vom Paläontologischen Institut und Museum der Universität Zürich zum Thema «Meeresgiganten aus über 200 Mio. Jahren alten Gesteinen der Bündner Berge». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 7. März

Allgemeines

14.30 – 16.30 Uhr, «KaffeeKlatsch», Gäuggelistrasse 1: Zuhörtisch für Begegnungen, Gespräche und Zuhören. Ein Tisch ist reserviert, zwei Personen aus dem Kreis der Methodistischen Kirche hören gerne zu.

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Kann Geniessen Sünde sein?» Themenabend «Von der Lust auf Verzicht. Vom Fasten, von Butterbriefen und vom Osterei.» Mit Dominik Flammer, Buch- und Drehbuchautor. Musikalische Einlagen eines Bassklarinettisten, anschliessend Apéro. Eintritt frei.

20 – 22 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: «Veri» – in Veri Veritas. Veri wird vom Weltschmerz geplagt, er bringt einen unterhaltsamen Abend über die Sorgen der Welt und die Geiss mit Hashtag ins Forum. Tickets Fr. 46.30. www.wurth-international.com

Führungen

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Augusto Giacometti. Contemplazione. Arbeiten auf Papier». Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossebruggweg 3: Singer/Songwriter und Gitarrist Michele Biondi bringt Blues nach Chur. Tickets Fr. 40.–/20.–. www.handmade-music.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Angelika Overath präsentiert ihr neues Buch «Engadinerinnen», es enthält Geschichten von 18 Frauen, die ihre Liebe zum Engadin verbindet. Eintritt Fr. Fr. 15.–. www.buchhaus.ch

Theater

10 – 23 Uhr, Aula Halde, Arosastrasse 2: Der Coro Italiano der Pro Grigioni Italiano Coira bringt die Komödie «Trappola per topi» von Agatha Christie auf die Bühne. www.pgi.ch

Vorträge

14 – 15 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Museumspädagoge Flurin Camenisch spricht zum Biber, er erzählt wo das Nagetier in Graubünden Vorkommt und berichtet über seine faszinierende Lebensweise. www.incontro-chur.ch

18.30 – 19.30 Uhr, Sala Capauliana, Sennhofstrasse 19: Werkgespräch mit Remo Albert Alig zu «Sacro Bosco». Er erläutert seine Arbeitsweise sowie seine philosophische Haltung als Künstler. Eintritt Fr. 15.–. www.capauliana.ch

20.15 – 21.15 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Prof. Dr. Markus Friedl von der OST Rapperswil spricht zum Thema «Synthetische Brenn- und Treibstoffe – Energie der Zukunft?». Ein Anlass der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden. Unkostenbeitrag Fr. 10.–. naturmuseum.gr.ch

Freitag, 8. März

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

20 Uhr, Palazzo, Seilerbahnweg 7: Doppelkonzert von Justina Lee Brown und der Churer Band Stone Age Teenies. Eintritt Fr. 30. –.

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der «Tell» von Joachim B. Schmidt brilliert mit starken Bildern, 3-D-Schattenspiel, mit grossen Masken und epochenübergreifender Musik, inszeniert wird er von René Schnoz. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Vorträge

19.30 – 21.50 Uhr, Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: «Hike to Happiness» mit Florian Astor. Astor gibt seinen Karrierejob auf und wandert 8500 Kilometer durch die Wildnis von Neuseeland, von Mittelamerika bis in die Antarktis und von Mexiko bis nach Kanada. Tickets Fr. 37.–/22.–. www.explora.ch

Samstag, 9. März

Allgemeines

11 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: BiblioSunntig – Postenlauf für die ganze Familie durch die Stadtbibliothek unter dem Thema «Zu Tisch!». Eintritt frei. bibliochur.ch

13.30 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Maitlatag mit Kursen und Workshops sowie einer Party zum Abschluss. www.jugendarbeitchur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossebruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

11 Uhr, Aula Plessur, Plessurquai 63: Konzert mit dem trioTRAIS (Laura Zanger, Beat Sieber und Chrstian Fey). Gespielt werden Klaviertrios von Joseph Haydn und Bedřich Smetana. Eintritt frei, Kollekte.

16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Familienkonzert mit dem ensemble le phénix zum «gestiefelten Kater». Am Schluss können die Instrumente ausprobiert werden. Tickets Fr. 50.– (Familien)/25.–/10.–. www.bibliochur.ch

20 Uhr, «toms beer box», Untere Gasse 11: «John & Ad» mit rohen, ehrlichen Songs.

21 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Patricia Highsmiths «Mings grösste Beute» – Late Night Konzert mit dem ensemble le phénix und Erzählerin Edita Trapp. Eintritt Fr. 25.–. www.lephenix.ch

Sonntag, 10. März

Allgemeines

10 Uhr, Brambrüesch: Am 24. Schneeschüali des ESV Chur starten Churer Schülerinnen und Schüler sowie externe Jugendliche mit Ski oder Snowboards in diversen Kategorien zu einem Riesenslalom.

14 – 15.10 Uhr, Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Der Pumuckl ist auf Tournee durch die Deutschschweiz, und zwar in einer schweizerdeutschen Fassung. Ein riesen Spass für die ganze Familie. Tickets Fr. 27.–/29.–. www.bybalzer.ch

14.30 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Tschent» – Lotto-Spielen mit Zvieri.

16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Info-Anlass zu den Erlebnis- und Wanderferien in Beatenberg vom 28. Mai bis 3. Juni mit der Reformierten Kirchgemeinde.

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Ausgangspunkt bildet die Bündner Sprach- und Kulturlandschaft. Eintritt Fr. 15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

11 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Nuggigig», Lieder und Improvisationen für Babys und Kleinkinder von Isa Wiss und Luca Sisera. Eintritt Fr. 10.–, für Kinder gratis. www.theaterchur.ch

Theater

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der «Tell» von Joachim B. Schmidt brilliert mit starken Bildern, 3-D-Schattenspiel, mit grossen Masken und epochenübergreifender Musik, inszeniert wird er von René Schnoz. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Montag, 11. März

Konzerte

19 Uhr, «Okro», Tittwiesenstrasse 21: Open Mic ist eine offene Bühne für Sängerinnen und Songwriter, Poetinnen und Schauspieler sowie Performerinnen. Maximal sechs Darbietungen à 15 Minuten pro Abend. Anmeldung per Mail an rolfcaflisch@hotmail.com. Kollekte.

Dienstag, 12. März

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Youbitcold Trio hat eine Vorliebe für abstrakte und elektroakustische Materialien. Ein klangliches und visuelles Stop-and-Go. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 13. März

Allgemeines

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stgazi d'istorgias, einmal im Monat erzählt jemand eine romanische Geschichte aus dem Fundus der Stadtbibliothek. Diverse Idiome, Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Maserstrasse 161: Jugendtreff für Kin-

der von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

19.30 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Impulsabend für Mütter und Väter zum Thema «Erziehen zwischen Dankbarkeit und Leidensfähigkeit».

19.15 – 21 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Öffentliche Vernissage zur Sonderausstellung «Eichhörnchen».

Führungen

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Intime Revolution» mit Mats Staub und Anna Papst. Die Besucherinnen und Besucher hören ausgewählte Geschichten über Sex und trinken dazu etwas. Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 14. März

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren, Schneeschuhtour Graubünden Nord. Anmeldung bis Samstagmittag: 078 808 49 24, jeanettebonadurer@gmail.com

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene, Gesellschaftsspiele werden erklärt und können ausprobiert werden. Eintritt frei. bibliochur.ch

Konzerte

20 – 21.30 Uhr, «Calanda», Haldenstein: «Padam», Konzert mit dem Ensemble Amüset mit Chansons, Forró, Swing und Musetten. Eintritt Fr. 25.–. www.amueset.com

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Jazz mit Straymonk.
www.jazzchur.ch

Lesungen

19 – 20 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Lesung mit U.A. Shamani, Vincenzo Todisco und G. Olinda Cadonau zur Ausstellung «Wie Sprache

die Welt erfindet». Eintritt 15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Intime Revolution» mit Mats Staub und Anna Papst. Die Besucherinnen und Besucher hören ausgewählte Geschichten über Sex und trinken dazu etwas. Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Vorträge

19 – 21 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Jürg Paul Müller erzählt Spannendes rund um den Itlis. «Hat das Kleinrautier bei uns eine Zukunft?» fragt er und bringt neuste Erkenntnisse der Forschung und alte Vorurteile auf Tapet. Eintritt frei, Kollekte. www.pronatura-gr.ch

Freitag, 15. März

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

19 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: «Perlen aus Barock & Klassik» mit Carlos Rojas, Klavier, und Stefan Keller, Querflöte. Eintritt Fr. 35.–, inkl. Apéro. www.cadonau-chur.ch

19.30 – 21 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Form und Farben» – Das ensemble ö! spielt je ein neues Werk von A. A. Diaz und U. Mayer-Spohn, Klassen aus Chur, Basel, Leuk und Zürich spielen eine Konzertkomposition. Tickets Fr. 45.–/15.–. www.ensemble-oe.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Arosa Klassik ist zu Gast in der Klibühni. Zu hören git es Kammermusik mit den Preisträgerinnen und Preisträgern des Hans-Schaeuble-Awards. www.klibuehni.ch

Kunst

19 Uhr, Sinnhof, Sennhofstrasse 19: Vernissage zur Einzelausstellung «momenta» von Cornelius Rechsteiner. Die Ausstellung ist bis zum 22. März täglich von 14 bis 19 Uhr öffentlich zugänglich.

Samstag, 16. März

Allgemeines

9 – 14 Uhr, ibW, Gürtelstrasse 48: Infotag zum Thema Weiterbildung und berufliche Laufbahn, mit Bertungen, Laufbahnberatungen, Workshops zu aktuellen Themen und vielem mehr. www.ibw.ch

10 Uhr, Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Frühlings-Velobörse mit

neuen und gebrauchten Velos in allen Kategorien. Velo bringen 8.30 bis 12 Uhr, Velo kaufen 11 bis 14 Uhr. www.veloboersa.ch

13 – 17 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Bündner Plattenbörse mit Verkaufsständen im Innenhof, am Eingang und auf zwei Stockwerken. www.werkstattchur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 21.30 Uhr, Regulakirche, Reichgasse 15: Das konzert studio chur präsentiert «Le Désir – Clarp» mit Patrizia und Balzer Collenberg, Klarinette und Harfe. Eintritt Fr. 30.–. www.konzertstudio.ch

Theater

10.30 – 17 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Workshop «Wirkungsvolles Sprechen und Auftreten» mit dem Schauspieler und Sprecher Christian Sprecher, für alle von 16 bis 99 Jahren. Anmeldung bis 12.03. an: info@jungestheater.gr. www.jungestheater.gr

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Intime Revolution» mit Mats Staub und Anna Papst. Die Besucherinnen und Besucher hören ausgewählte Geschichten über Sex und trinken dazu etwas. Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 – 22.30 Uhr, Schulhaus Maladers, Hinder der Chilcha: Der Dramatische Verein Maladers bringt den Schwank «Verliabti Rindviecher» auf die Bühne. Bringt der «Liebestrank für Rindviecher» wieder Action in den Stall? Tickets Fr. 15.–/5.–. www.theater-maladers.ch

Sonntag, 17. März

Allgemeines

10 und 10.30 Uhr, Kirchen St. Martin, Comander und Heiligkreuz: Ökumenische Gottesdienste in den Kirchen St. Martin und Comander (10 Uhr) sowie Heiligkreuz (10.30 Uhr) mit anschliessendem Suppenzmittag.

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Augusto Giacometti. Contemplazione. Arbeiten auf Papier». Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

13.30 – 16 Uhr, Schulhaus Maladers, Hinder der Chilcha: Der Dramatische Verein Maladers bringt den Schwank «Verliabti Rindviecher» auf die Bühne. Bringt der «Liebestrank für Rindviecher» wieder Action in den Stall? Brunch ab 11.30 Uhr, Tickets Fr. 25.–/15.–. www.theater-maladers.ch

Montag, 18. März

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.bibliochochur.ch

Lesungen

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Die Oberengadiner Autorin Jessica Zuan liest Gedichte aus ihrem Buch «Launa da pavagls». Sie wird musikalisch durch Astrid Alexandre begleitet. Eintritt frei, Anmeldung erbeten an info@kbg.gr.ch.

STADTRAT UND STADTPRÄSIDENT

HANS MARTIN MEULI

hansmartinmeuli.ch

FDP
Die Liberalen
Chur

19 Uhr, «OKRO», Tittwiesenstrasse 21: Laura Vogt liest aus ihrem neuen Roman «Die liegende Frau» – mit anschliessendem Gespräch. Eintritt Fr. 20.–/10.–/5.–.

Dienstag, 19. März

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrerin Gisella Belleri zu «Geschichten aus dem Norden». Eintritt frei.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Rrrrrr», das sind Michael Bucher, Marc Jenny und rolf Cafilisch. Sie spielen Jazz, aus persönlichen Classics und eigenen Tunes. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 20. März

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt

Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Französisch. Eintritt frei. www.biblio.ch

19.15 – 20.15 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Verleihung des NGG-Förderpreises für die besten Maturaarbeiten im Bereich der Naturwissenschaften. Eintritt Fr. 10.–. www.naturmuseum.gr.ch

Führungen

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Chelan macht Musik mit Einflüssen von Jazz über Hip-Hop bis hin zu Soul und Funk. Tickets Fr. 20.–/15.–. www.werkstattchur.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zum Weltgesichtentag, in Deutsch und auch in Rätoromanisch. Anmeldung erforderlich über www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

20 – 22.30 Uhr, Schulhaus Maladers, Hinder der Chilcha: Der Dramatische Verein Maladers bringt den Schwank «Verliabti Rindviecher» auf die Bühne. Bringt der «Liebestrank für Rindviecher» wieder Action in den Stall? Tickets Fr. 15.–/5.–. www.theater-maladers.ch

Vorträge

15 Uhr, Schulraum B2 in der GBC, Scalettastrasse 33: Erwin Wyss referiert über den Bahnpionier Sebastian

Hunger, der 1875 mit einer aufsehen-erregenden Schrift zur Erschliessung des Kantons durch Eisenbahnen aufgerufen hat und das Centralbahnprojekt Chur-Thusis-Bellaluna verfasst hat. Öffentlicher Anlass der Rätischen Vereinigung für Familienforschung. Eintritt frei. www.rvff.ch

Donnerstag, 21. März

Allgemeines

14 – 15 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Lottoplausch für Seniorinnen und Senioren. www.incontro-chur.ch

14.30 – 16.30 Uhr, «KaffeeKlatsch», Gäuggelistrasse 1: Zuhörtisch für Begegnungen, Gespräche und Zuhören. Ein Tisch ist reserviert, zwei Personen aus dem Kreis der Methodistischen Kirche hören gerne zu.

Führungen

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Eintritt Fr. 15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

19.30 – 21.15 Uhr, Theater Chur, Kaufmannstrasse 6: «Anne-Marie die Schönheit», Schauspiel von Yasmina Reza. Eine Liebeserklärung ans Theater, ein amüsanter Monolog. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Die Wand» von Marlen Haushofer mit Film- und Theaterschauspielerin Annette Wunsch. Nach acht ausverkauften Klibühni-Vorstellungen im Mai 2023 wird die Produktion jetzt wieder aufgenommen. www.klibuehni.ch

Freitag, 22. März

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Home of Dance, Kalchbühlstrasse 12: Disco 60+: Weniger Schall, kein Rauch, mehr Stühle, aber genauso viel Disco-Feeling wie früher. Mit Hits aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren bringt DJ Babalou aus Oberbüren schlummernde Tanzbeine zum Schwingen. Eintritt Fr. 12.–. Infos unter 081 300 35 35 oder www.gr.prosenectute.ch.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19.30 Uhr, Obere Au, Grossbruggerweg 6: Der Circus Knie gastiert in Chur.

Konzerte

20 Uhr, Kulturpunkt, Planeterrastrasse 11: Kurdischer Kulturabend, Meyman und Mithat spielen Gitarre, Saz und Cajon, warme Küche ab 18 Uhr. Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert der Musikgesellschaft Union Chur.

Theater

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Die Wand» von Marlen Haushofer mit Film- und Theaterschauspielerin Annette Wunsch. Nach acht ausverkauften Klibühni-Vorstellungen im Mai 2023 wird die Produktion jetzt wieder aufgenommen. www.klibuehni.ch

Samstag, 23. März

Allgemeines

13.30, 17 und 20 Uhr, Obere Au, Grossbruggerweg 6: Der Circus Knie gastiert in Chur.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

17 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Kulinarischer Filmabend «Die Küchenbrigade» im Rahmen der Kampagne BiblioWeekend. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.ch

Führungen

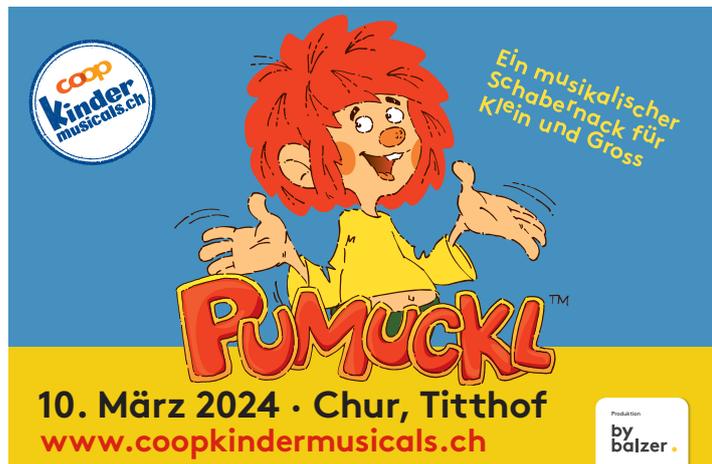
10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Chorprojekt mit den Chören «choR inteR kultuR» und «Arcas Synoptics» und einem Text von David Greig, unter dem Titel «Die Ereignisse». Eintritt Fr. 35.–/20.–. www.postremise.ch

Theater

20 – 22.30 Uhr, Schulhaus Maladers, Hinder der Chilcha: Der Dramatische Verein Maladers bringt den Schwank «Verliabti Rindviecher» auf die Bühne. Bringt der «Liebestrank für Rindviecher» wieder Action in den Stall? Freinacht mit Live-Musik. Tickets Fr. 25.–. www.theater-maladers.ch



20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Die Wand» von Marlen Haushofer mit Film- und Theaterschauspielerin Annette Wunsch. Nach acht ausverkauften Klibühni-Vorstellungen im Mai 2023 wird die Produktion jetzt wieder aufgenommen. www.klibuehni.ch

Sonntag, 24. März

Allgemeines

Winterwanderung für Seniorinnen und Senioren nach Davos. Anmeldung bis Samstagmittag: 076 200 53 44, marianne.stauber@bluewin.ch

13.30, 17 und 20 Uhr, Obere Au, Grossebruggweg 6: Der Circus Knie gastiert in Chur.

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Ausgangspunkt bildet die Bündner Sprach- und Kulturlandschaft. Eintritt Fr. 15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Kunst

10.30 – 12.30 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Experimentieren und Gestalten am SonntagsAtelier mit Kunstvermittlerin Sarah Clavadetscher. Für alle Altersgruppen. Kostenlos. www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

18 – 19.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Die Wand» von Marlen Haushofer mit Film- und Theaterschauspielerin Annette Wunsch. Nach acht ausverkauften Klibühni-Vorstellungen im Mai 2023 wird die Produktion jetzt wieder aufgenommen. www.klibuehni.ch

Vorträge

12.30 – 18.45 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Unter dem Titel «Drei Khurer erzählen» spricht um 12.30 Uhr Claudio «Klötza» Hassler zu «Mit 70 plötzlich Rockstar». Um 14.30 Uhr spricht Tom Schai zu Erinnerungen an eine Hockeyzeit in Chur unter dem Titel «Schweizer Meister». Um 16.30 Uhr erzählen Oliver Beccarelli und Corinne Anliker von ihrem Abenteuer mit drei Rädern in Afrika. Tickets Fr. 40.–/36.–. www.theslowriders.ch

Montag, 25. März

Konzerte

20.15 Uhr, Kulturgarage, Tittwiesenstrasse 21: Jazz und Latin mit Sonambique, einer Gruppe um die Flötistin Rotraut Jäger. www.jazzchur.ch

Dienstag, 26. März

Allgemeines

13.30 – 16.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Annahme für die Kinderkleider- und Spielwarenborse. Anmeldung vom 1. bis 18. März unter anmeldung.boerse.chur@gmail.com. www.kathfvchur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Poetry Slam, im Duell der Wortgewandten messen sich bis zu 10 Poetinnen und Poeten. Anmeldung unter events@solarpexus.ch. www.werkstattchur.ch

Theater

10.15 und 14.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Was macht ds Wätter?», Objekttheater für die Kleinsten. Eine spielerische, sehr visuelle Show mit dem Wetterwart. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Die Wand» von Marlen Haushofer mit Film- und Theaterschauspielerin Annette Wunsch. Nach acht ausverkauften Klibühni-Vorstellungen im Mai 2023 wird die Produktion jetzt wieder aufgenommen. www.klibuehni.ch

Vorträge

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Bildvortrag von Luis Lietha vom Amt für Natur und Umwelt Graubünden zum Thema «Biodiversitätsförderung in Graubünden». Eintritt frei, Kollekte. www.vogelschutz-chur.ch

Mittwoch, 27. März

Allgemeines

9 – 14.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Verkauf Kinderkleider- und Spielwarenborse. Kaffeebar von 9 bis 11.30 Uhr. www.kathfvchur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossebruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. www.biblio.chur.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Führung durch die Sonderausstellung «Eichhörnchen». www.naturmuseum.gr.ch

Theater

9 und 10.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Was macht ds Wätter?», Objekttheater für die Kleinsten. Eine spielerische, sehr visuelle Show mit dem Wetterwart. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Die Wand» von Marlen Haushofer mit Film- und Theaterschauspielerin Annette Wunsch. Nach acht ausverkauften Klibühni-Vorstellungen im Mai 2023 wird die Produktion jetzt wieder aufgenommen. www.klibuehni.ch

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Chasper Cappuns – Bauer der Leidenschaft» mit Lorenzo Polin und Kalina Sutter. In Deutsch und Rätoromanisch. Eine szenische

Reibung an der Grenzfläche von Landwirt im Oberengadin und professioneller Schauspieler. Tickets Fr. 35.–/20.–. www.postremise.ch

Donnerstag, 28. März

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Jazz mit dem Lyft Trio Mario Castelberg, Joël Banz und Janic Halter. Die drei präsentieren ihre eigene Interpretation von modernem Jazz. www.jazzchur.ch

Theater

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Was macht ds Wätter?», Objekttheater für die Kleinsten. Eine spielerische, sehr visuelle Show mit dem Wetterwart. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 30. März

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossebruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN

500 Titel im Onlineshop

publireno.ch

Fragen und Bestellungen unter
081 525 72 75 / info@publireno.ch

Simon Gredig – Frischer Wind statt mehr vom Gleichen

Liebe Churerin, lieber Churer

Am 9. Juni 2024 haben Sie die Wahl. Mit mir wählen Sie frischen Wind statt mehr vom Gleichen in den Churer Stadtrat. Ich bin mein Leben lang in Chur verwurzelt, bringe dazu aber wichtige Erfahrungen aus meiner Arbeit im ganzen Kanton und im Unterland mit.

Chur ist eine Kleinstadt. Von daher ist es nur logisch, dass man sich kennt und die Dienstwege kurz sind. Das ist an sich auch kein Problem. In den letzten Jahren hat das aber leider oft dazu geführt, dass bei wichtigen Immobilien- und Landgeschäften die Interessen einzelner, einflussreicher Investoren höher gewichtet wurden als das öffentliche Interesse. Wir Politiker haben die Verantwortung, vor auszuplanen

und auch für das Wohlergehen der nächsten und übernächsten Generation von Churerinnen und Churern zu sorgen. Ich bringe die dafür nötige Unabhängigkeit mit.

Fit für alle Departemente

Unabhängigkeit allein reicht aber nicht. Ein Stadtrat muss in verschiedenen Themen kompetent sein und sich nach innen und aussen durchsetzen können. Denn auf Chur kommen in den nächsten Jahren grosse Projekte zu: Verdichtung und Siedlungsentwicklung nach Innen, Reform der Bildungs- und Kulturpolitik, Stabilisierung der angespannten Finanzlage. Mit meiner breiten naturwissenschaftlichen Ausbildung, meiner beruflichen Laufbahn sowie meinem grossen Tatendrang bringe ich die Voraussetzung mit, um in allen drei Departementen sofort

anzupacken und mir auch im Gesamtstadtrat das nötige Gehör zu verschaffen.

Ein grosses Netzwerk

Chur braucht einen Stadtrat, der ergebnisoffen nach den besten Lösungen für unsere Stadt sucht. Dabei müssen wir nicht alles neu erfinden. Andere Schweizer Städte haben die gleichen Herausforderungen zu meistern. Mit meiner offenen Art, meinem Verhandlungsgeschick und meinem breiten Netzwerk in der kantonalen und nationalen Politik bin ich der Richtige, um Chur fit zu machen für die Zukunft.

Ich stehe für eine neue politische Generation in Chur: Gradlinig, engagiert und überparteilich vernetzt. Wählen Sie am 9. Juni 2024 Zukunft. Wählen Sie mich als Ihren Churer Stadtrat.



Altglas wird zu Schotter

In Chur wird verschiedenfarbiges Glas gemischt gesammelt. Dadurch werden nicht nur hohe Infrastrukturkosten für farblich getrennte Sammlungen vermieden, diese Lösung trägt auch zu einer Innovation bei: Das in Chur gesammelte Altglas wird dem Unternehmen Misapor in Surava zur Weiterverarbeitung zu einem Baustoff aus Schaumglasschotter geliefert. Das Glas wird dort zunächst gemahlen und anschliessend unter Zugabe von wenig mineralischem «Backpulver» in einem Ofen bei über 950 Grad gebacken. Während dieses Vorgangs schäumt die Glasmasse auf und wird zu schottergrossen Schaumglas. Schaumglasschotter ist ein aussergewöhnliches Baumaterial, das leicht und wärmedämmend ist. So gelangt das Churer Altglas auf Bauplätze in der ganzen

Schweiz. Ein Teil davon findet auch den Weg wieder zurück nach Chur. Wie beispielsweise in der sich im Bau befindenden Kindertagesstätte Türligarten. (cm)

Hike to happiness

Am Freitag, 8. März, zeigt Florian Astor um 19.30 Uhr im Titthof seine Explora Live Reportage «Hike to Happiness». Florian Astor folgt seiner Intuition, gibt den Karrierejob bei der Lufthansa auf und wandert 8500 Kilometer durch die Wildnis. Zu Fuss geht er von der Süd- zur Nordspitze Neuseelands, ein Weg voller atemberaubender Natur und trostloser Einsamkeit, voller Erschöpfung und liebevoller Gastfreundschaft. Viel zu spät erkennt er laut Mitteilung, dass es nie ums Ankommen ging. (cm) Infos und Tickets unter: www.explora.ch

Musikalischer Schabernack für Klein und Gross

«Hurra, hurra, der Pumuckl ist da!» - und zwar als Uraufführung in einer schweizerdeutschen Fassung. Am 10. März kommt er um 14 Uhr in den Titthof. Meister Eder ist in seiner Werkstatt tief in Arbeit versunken, als ihm eine geheimnisvolle Kapitänskiste zur Reparatur gebracht wird. Ohne es zu ahnen, zieht mit der alten Truhe auch ein kleiner, strubbeliger und in der Regel unsichtbarer Gast bei ihm ein: Der Pumuckl. Sofort fühlt sich der vorlaute Klabausermann in der Schreinerwerkstatt wie zu Hause. Und dabei wollte Meister Eder doch nur seine Ruhe! Völlig überfordert mit der neuen Situation fragt er seine verwunderte Schwester nach Erziehungstipps. Und als wäre das Chaos nicht schon gross genug, will auch noch der Freund Bernba-

cher seine Kapitänskiste zurück. Mit einer amüsanten Story, mitreissenden Darstellerinnen und Darstellern sowie bewegenden Songs inszeniert Matthias Keilich einen Riesenspass für die ganze Familie. (cm)

Tickets und Infos unter: www.coopkindermusicals.ch



Pumuckl treibt im Titthof Schabernack.

Im «Falken» leuchten nicht nur Kinderaugen

Im Restaurant «Falken» am St. Martinsplatz ist wieder Leben eingekehrt. Sanja und Sanya – die beiden Gastgeberinnen – haben dabei eine ganz besondere Marktlücke entdeckt, die nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringt: Sie haben sich auf die Herstellung von Palatschinken und Crêpes spezialisiert. Seit Anfang dieses Jahres werden im «Falken» die beliebten Süssspeisen serviert.

Das Angebot ist denn auch recht verlockend, Palatschinken Süss oder Salzig, oder Crêpes in verschiedenen Varianten sind den ganzen Tag über frisch zubereitet erhältlich. Denn der Falken hat neu vom Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis am Abend um 20 Uhr, am Freitag und Samstag sogar bis 24 Uhr geöffnet.

Sanja wünscht sich, dass «wir ein familienfreundliches Restaurant sind mit günstigen Angeboten auch für Schüler und Studenten». 33 Plätze im Restaurant und ab März auch weitere Tische im Freien laden ein. Dabei werden natürlich auch verschiedene Tagesmenüs, zum Beispiel Pommes, Schnitzel und Salat, angeboten.

Aber Palatschinken bekommt man nirgends in der Region so fein zubereitet wie im «Falken». Das traditionelle Menü, dessen Name sich aus dem lateinischen für Kuchen ableitet, geht auf die Römer zurück. Vor 2000 Jahren wurden bereits die Eierkuchen serviert – vielleicht auch gar nicht weit vom «Falken» entfernt in römischen Mauern am Rande der Altstadt. Palatschinken sind dünne Omeletten aus Mehl,

Milch, Salz oder Zucker und Eiern, als Hausmannskost mit Marmillen- oder Preiselbeermarmelade gefüllt, gerollt, gezuckert und heiss serviert. Dazu gibt es im «Falken» auch Varianten mit Eis-, Nutella-, Käse- oder Fleischschinken.

Restaurant «Falken»
St. Martinsplatz 9
7000 Chur
079 844 22 64



Sanja (links) und Sanya, die neuen Gastgeberinnen im «Falken» präsentieren Crêpes und Palatschinken.

Im Dialog mit der Kunst

Die aktuelle Ausstellung in der Sala Capauliana «Wald!» zeigt eine Gegenüberstellung von Werken aus der Fundaziun Capauliana und einer Auswahl aus Remo Albert Aligs Werkserie *Sacro Bosco II*, ergänzt mit seiner olfaktorischen Arbeit «Der Duft des Waldes». Am Donnerstag, 7. März, findet ein Werkgespräch mit Alig um 18.30 Uhr statt.

Wälder und die Natur sind nicht selten die Hauptakteure in den Exponaten der Capauliana. Auch der Bündner Künstler

Remo Albert Alig findet und entwickelt seine Kunst mit Vorliebe draussen. Die Bedeutung des Waldes für den Menschen ändert sich immer wieder – entsprechend ändert sich in der Kunst seine Darstellungsweise. Diese Entwicklung zeigen diverse Werke aus der Sammlung der Capauliana. (cm)

«3 Khurer erzählen»

Mit viel Begeisterung erzählen am Sonntag, 24. März, ab 12.30 Uhr drei Churer im «B12» Ausschnitte aus ihrem bewegten Leben. Das Churer Original

«Klötza» Hassler als Mitglied der bekannten Stubete Gang, Thomas Schai als Autor und erfolgloser Eishockeyspieler und Oliver Beccarelli als Abenteurer und Geschichtensammler. Die Hauptveranstaltung bildet laut Mitteilung der Erlebnis Vortrag «Nächste Kreuzung Afrika» von Oliver Beccarelli und Corinne Anliker. Sie nehmen ihr Publikum auf eine fünfjährige Abenteuerreise durch Afrika mit. Auf dem motorisierten Dreirad. «Klötza» Hassler und Tom Schai erzählen in ihren Vorträgen aus ihrem bewegten Leben: Der eine wurde mit über 70 Jahren Rockstar. Aus dem anderen wurde ein genialer Autor. (cm)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER



Filmtipp

Ärztin, Pädagogin, Mutter: Lea Todorovs gefühlsvolles Drama «Maria Montessori» setzt der Namensgeberin dieser pädagogischen Bewegung ein bewegendes Denkmal und startet am 7. März im Kino Chur.

Wir befinden uns im Jahr 1900. Maria Montessori (Jasmine Trinca) lebt ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben. Sie entwickelt eine Lernmethode für Kinder, die damals als «defizitär» bezeichnet werden. Ihren zweijährigen Sohn Mario muss die unverheiratete Pädagogin verlassen, um diese neue Vision von Bildung zu entwickeln. In einem von ihr gegründeten Institut für behinderte Kinder entwickelt sie Lernmethoden, die später Geschichte schrieben und die von einem Gedanken getrieben sind: solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Als sie Tina, die behinderte Tochter der berühmten Pariser Kurtisane Lili d'Alengy (Leila Bekhti) in ihrem Institut aufnimmt, blüht diese auf. Die Frauen werden zu Verbündeten, die sich gegenseitig helfen, ihren Platz in dieser Männerwelt zu erkämpfen und so Geschichte schreiben. (cm)

www.kinochur.ch



SYM FIDDLE IV Preis ab CHF 2895 inkl. MwSt. und 5 Jahre Garantie

ADANK
AUTO | MOTO | ZENTRUM
GRAUBÜNDEN



BENELLI 125 Preis ab CHF 3590 inkl. MwSt. und 3 Jahre Garantie



Hans Martin Meuli – Stadtpräsident mit Leistungsausweis

Im Kandidatenfeld für die Wahl des Churer Stadtrates und Stadtpräsidiums sticht einer besonders hervor: Hans Martin Meuli. Er ist Mitglied der Freisinnig Demokratischen Partei (FDP) und somit auch in der Pflicht, die Nachfolge von Urs Marti anzutreten.

Dass Hans Martin Meuli von seiner Partei an der Nominationsversammlung einstimmig und mit Akklamation zum Stadtratskandidaten und Kandidaten für das Stadtpräsidium nominiert worden ist, lag wohl auf der Hand. Haempa Maissen, Parteipräsident, sagt es so: «Mit der Nomination von Hans Martin Meuli wollen wir die erfolgreiche Arbeit der FDP im Churer Stadtrat der letzten Jahre fortsetzen.»

Und wie sieht der erfahrene Politiker und Treuhänder Hans Martin Meuli seine Aufgabe selbst? «Mir sind gesunde Finanzen wichtig. Sie sind Grundlage für eine funktionierende Politik. Sie stellen sicher, dass notwendige Investitionen für eine sichere und lebenswerte Stadt, für unseren Wohn- und Lebensraum sowie die Mobilität nachhaltig finanziert werden können.»

Der Familienvater Meuli ist in Chur aufgewachsen. Mit zwei Kindern liegt Hans Martin Meuli das Vereinsleben sehr am Herzen, «weil es Jung und Alt zusammenführt und die Gemeinschaft stärkt», wie er sagt. Und politisch kann er auf einen grossen Erfahrungsschatz zurückblicken. Mitglied des Gemeinderates von 2011 bis 2023, Gemeinderatspräsident, Mitglied der Bildungskommission und Präsident der FDP-Fraktion sind nur ein paar Stichworte. Seine berufliche Tätigkeit hatte viel mit Finanzen zu tun: Seit 2006 bis heute ist er als Wirtschaftsprüfer und Berater für PwC tätig, sowie seit 2010 als deren Leiter der Geschäftsstelle in Chur.

Und was würde Hans Martin Meuli in der kommenden Amtsperiode ab 2024 anders machen nach erfolgreicher Wahl? «Ich würde mein Ziel konsequent verfolgen, nämlich aus jedem Steuerfranken das Beste herauszuholen. Abläufe vereinfachen und digitalisieren, Investitionen priorisieren. Zudem muss jede neue Leistung und deren Betriebskosten nachhaltig finanzierbar sein.»

«Muss immer alles die öffentliche Hand machen?», fragt sich Meuli. Er spricht damit den Neubau der Brambrüeschbahn an, die Eventhalle oder andere Vorhaben. Schliesslich seien auch früher grosse Projekte durch private Initianten erfolgreich realisiert worden wie etwa der Bau der Eishalle in der Oberen Au. Statt einer teuren Renovation der früheren Volksbibliothek am Arcas habe die Bürgerge-

meinde die Liegenschaft übernommen. Meuli: «Mir ist es ein Anliegen, auf die Bevölkerung zu hören und jene Aufgaben in der Exekutive an die Hand zu nehmen, die für die Bevölkerung heute sowie in Zukunft wichtig sind und die Stadt weiterbringen. Und nicht zuletzt gilt es, eine gute Verwaltung mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu führen.»

www.hansmartinmeuli.ch



FDP-Mitglied Hans Martin Meuli will Chur als Stadtpräsident finanziell auf gesunde Beine stellen.

Neue Leitung für die Schulzahnklinik

Evangelos Anastasiou hat im 1. Januar die Leitung der Schulzahnklinik Chur übernommen. Anastasiou ist approbierter Zahnarzt und war zuletzt als Teamleiter und Standortverantwortlicher des Bundesamts für Gesundheit in der Universität Zürich tätig.

Nach 22 Jahren tritt die langjährige Leiterin der Schulzahnklinik Chur, Kerstin Peters, in den wohlverdienten Ruhestand und gibt die Leitung in neue Hände. Peters hat im Dienste der Stadt unter anderem die Digitalisierung der Schulzahnklinik sowie

ein kariespräventives Angebot für Kinder ab zwei Jahren eingeführt. Als Nachfolge für Kerstin Peters konnte Evangelos Anastasiou gewonnen werden. Anastasiou hat sich aufgrund seines fundierten Fachwissens und seiner überzeugenden Persönlichkeit gegen drei starke Bewerbungen durchgesetzt. Seine berufliche Laufbahn startete er an der Goethe-Universität in Frankfurt wo er Zahnmedizin studierte. Zwischen 2012 und 2022 arbeitete Anastasiou in Deutschland, Südafrika und schliesslich in Zürich, wo er zu-

letzt als Teamleiter und Standortverantwortlicher des Bundesamts für Gesundheit in der Universität Zürich Medizinische Fakultät tätig war. Der Stadtrat freut sich laut Mittei-

lung, dass er mit Evangelos Anastasiou einen versierten und erfahrenen Fachmann als Nachfolge gewinnen konnte und wünscht ihm in der neuen Funktion viel Erfolg. (cm)



Evangelos Anastasiou, Kerstin Peters und Patrik Degiacomi (von links).

Ein «TELL» mit Stallgeruch und Empathie

Der Bündner Schauspieler und Regisseur René Schnoz bringt den Nationalhelden Wilhelm Tell auf die Bühne des Theaters Chur. Aber nicht den Wilhelm Tell von Schiller, sondern den «Tell» von Joachim B. Schmidt, der für den Roman den Literaturpreis des Kantons Graubünden 2023 bekommen hat. Dieser taucht ein in die Seelenzustände der Protagonisten, statt sich um die altbekannten Paradigmen zu kümmern.

Braucht es noch einen weiteren Tell auf der Bühne? «Auf jeden Fall», sagt René Schnoz, «dieser Tell ist ein Ereignis, das unbedingt den Weg auf die Bühne finden muss!». Denn Schmidt hat einen völlig neuen Zugang zum altbekannten National-Mythos gefunden: «Schmidt wirft manche Tell-Klischees über den Haufen, die Geschichte wird neu beleuchtet und die Erzählweise ist einzigartig», so Schnoz.

Der Vergleich mit Schiller fällt von seiner Seite vernichtend für letzteren aus: «Wenn ich Schillers 'Wilhelm Tell' lese, dann lese ich deutsche Dichtkunst, die himmelweit entfernt ist von der Sprache im Urnerland». Schiller lege den Einheimischen Wörter in den Mund, die sie nie und nimmer sagen würden. «Je länger



Schauspiel vor dem sich verändernden Hintergrund: Tell zeigt sich bildgewaltig.

ich Theater mache, umso mehr empfinde ich die Bühnensprache als etwas steril und künstlich, gerade bei uns in der Schweiz. Sie eignet sich zwar, allgemeingültige Informationen zu transportieren, aber es fehlt ihr der Stallgeruch», erklärt Schnoz weiter und lässt die Figuren in seiner Fassung Österreichisch und Urnerdeutsch sprechen.

Spannend an Schmidts «Tell» sei, dass er sich stets zu fragen

scheine, was für ein Mensch hinter den Figuren stecke: Wie spricht er, was denkt er? Warum ist Tell so ein verknorkster Geselle? Ist Gessler von Natur aus ein sadistischer Despot oder wurde er durch äussere Zwänge zu dem, als den ihn die Welt kennt?

Da er seine Protagonisten meist Monologe sprechen lasse, erführen die Leserinnen und Leser viel mehr über das Innenleben der Urner und Habsburger, als sie bei Schiller je erfahren hätten. Und genau dieses Innenleben, die richtige Sprache, das Wesen der Urschweizer und der Habsburger, das bringt Schnoz jetzt im Theater Chur auf die Bühne. Die zwölf Figuren seines «Tells» werden von Tänzerinnen und Tänzern sowie Bewegungsschauspielerinnen und -schauspielern (Angela Collenberg, Riikka Läser, Ivo Bärtsch und Thomas Beck) dargestellt. Jede Figur hat eine eigene, grosse Maske, in innerschweizer Tradition, eigens dafür hergestellt von Sandra und Hugo Stadelmann aus Emmenbrücke. Die

Sprache der Figuren wurde von Urner und Österreichischen Schauspielerinnen und Schauspielern in einem Tonstudio aufgenommen, unter anderem mit Hanspeter Müller-Drossaart (Davos 1917), Martin Ostermeier (Der Bestatter) und Rolf Sommer (Dällebach Kari) und ihr Spiel wird von Angelika Wüst mit einem live gezeichneten und sich immer wieder ändernden Gebirgs-Bühnenbild begleitet. Der Churer Musiker Andi Schnoz komponiert und arrangiert den Soundtrack zusammen mit dem Didgeridoo Spieler Jan Rehwinkel, die Ausstattung besorgt Marlis Roth und die Produktionsleitung liegt in den Händen von Iris Peng.

Eine von vielen Abweichungen zu Schillers Tell sei hier noch verraten: Die Idee mit dem Apfelschuss hat Gessler beim spielerischen Üben der Soldaten abgeschaut und die berühmte Hohle Gasse wird ersetzt durch einen epischen winterlichen Showdown, der eher an Tarantino, denn an Schiller erinnert. (cm)



Jeder Charakter hat seine eigenen Masken.

Wetter, Theater & Sex

«Best»

Das Bündner Schultheaterfestival geht in die Regionen. Klassen ab dem 3. Schuljahr haben in Begleitung professioneller Theater- und Tanzpädagoginnen und -pädagogen selbst ein Theater entwickelt.

Montag, 11. März, Dienstag, 12. März, Mittwoch, 13. März, Montag, 8. April, Dienstag, 9. April, und Mittwoch, 10. April. Aufführungen finden in den Regionen statt.

«Intime Revolution»

Anna Papst und Mats Staub haben Menschen zugehört, die über ihre sexuellen Erlebnisse sprechen. Ihren berührenden und tiefgründigen Geschichten kann im Theater Chur als Audio-Erlebnis bei einem guten Glas Wein oder einem anderen Getränk gelauscht werden. In der Audio-Vinotek werden Kopfhörer und Getränke serviert. Das Publikum kann selber zusammenstellen, welche der Geschichten der vielen Menschen es hören möchte.

Mittwoch, 13. März, Donnerstag, 14. März, Samstag, 16. März, jeweils um 19.30 Uhr.

«Anne-Marie die Schönheit»

Die französische Autorin Yasmina Reza blickt in ihrem Stück mit Monologen auf das fiktive Leben der Schauspielerin Anne-Marie Milles, gespielt von Robert Hunger-Bühler, zurück. Anne-Marie hat den Sprung aus der Provinz nach Paris, aber nie jenen in die erste Garde der Schauspielerinnen geschafft. Das Publikum begleitet sie, eine Liebeserklärung an das Theater.

Donnerstag, 21. März, 19.30 Uhr.

«Was macht ds Wätter?»

Ein Objekttheater von Engel & Magorrian für Besucherinnen und Besucher ab 3 Jahren. Ein Besuch beim Wetterwart zeigt, wie er jeden Morgen das Wetter weckt und es für den Tag vorbereitet, damit es zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist und natürlich auch so, wie vorausgesagt. Nicht alle Mitwirkenden sind jeweils ganz bereit für ihren Einsatz, wie sich dabei zeigt.

Dienstag, 26. März, 10.15 und 14.15 Uhr, Mittwoch, 27. März, 9 und 10.30 Uhr, Donnerstag, 28. März, 10.15 Uhr.

Und ausserdem ...

Sonntag, 10. März, 10 Uhr: Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar mit Produkten von Bauernhöfen aus der Region. Um 11 Uhr dann ein weiterer «Nuggigig» von Isa Wiss und Luca Sisera mit Musik für Babys und Kleinkinder.

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr: «Form und Farben» mit dem ensemble ö! Das Ensemble entwickelte eine eigene Komposition als inszenierte Klanginstallation im Raum. Jugendliche aus Chur, Basel, Zürich und Leuk spielen selbst erarbeitete Kompositionen dazu.

Sonntag, 17. März, 19.30 Uhr: Das Klassik Forum Chur präsentiert Daniel Hope, Oliver Schnyder und junge Solisten unter dem Titel «Von Gipfelstürmern und Wolkenkratzern». Sie spielen Werke von Bruch und Mozart.

www.theaterchur.ch



«TELL», Foto: René Schnoz

TELL von Joachim B. Schmidt

Ein bildgewaltiges Erzähltheater von René Schnoz

KOOPERATION

Sa 2.3. 19.30 URAUFFÜHRUNG

Di 5.3. 19.30

Mi 6.3. 19.30

Fr 8.3. 19.30

So 10.3. 17.00

Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 10.3. 9.30–13.00

11.00 Vorstellung: Nuggigig

BEST

Bündner Schultheaterfestival

Mi 11.3. 10.15

Anna Papst & Mats Staub: Intime Revolution

Let's talk about Sex in der Audiothek

Mi 13.3. 19.30

Do 14.3. 19.30

Sa 16.3. 19.30

Anne-Marie die Schönheit

Schauspiel von Yasmina Reza

Do 21.3. 19.30

Was macht ds Wätter?

Ein Objekttheater für die Kleinsten

Di 26.3. 10.15 / 14.15

Mi 27.3. 9.00 / 10.30

Do 28.3. 10.15

Programmdetails, Informationen zu Stückeröffnungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promozion da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura



Stadt Chur



Graubündner
Kantonalbank

Churer Velobörse: Gelebte Nachhaltigkeit

Seit vielen Jahrzehnten hat die Churer Velobörse Tradition: Häufig sind nicht mehr benötigte Velos noch voll funktionsfähig und von hoher Qualität. Anstatt sie also zu entsorgen, bietet sich der Verkauf auf der Churer Velobörse an. Hunderte von Velos stehen dort zum Verkauf, und mehr als die Hälfte davon findet jeweils neue Besitzerinnen oder Besitzer. Unverkaufte Drahtesel können zudem für wohltätige Zwecke gespendet werden. Die nächste Velobörse findet am Samstag, 16. März, beim Schulhaus Stadtbaumgarten in Chur statt. «Diesmal erwarten wir wieder ein grosses Angebot an Velos von Händlern aus der Region», freut sich Simon Gredig, Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden gemäss Mitteilung. Als diesjährige Neuerung testet Pro Velo Graubünden Angebot

von Veloteilen: Hier können Händlerinnen und Velomechaniker aus der Region Chur ihren eigenen Stand aufbauen und neue oder bereits gebrauchte Veloteile und Zubehör zu attraktiven Preisen dem Velobörsen-Publikum anbieten.

Trotz kontinuierlicher Optimierungen, digitaler Verkaufsabwicklung und neuer Velomodelle bleibt das Erfolgsrezept der «Velobörse» unverändert: Hochwertige Gebrauchtfahrräder zu erschwinglichen Preisen. Zahlreiche Helferinnen und Helfer sorgen dafür, dass die Veranstaltung reibungslos abläuft und keine grösseren Warteschlangen entstehen. Ein Reparaturstand bietet die Möglichkeit, kleinere Mängel direkt vor Ort zu beheben. Die Börse findet am Samstag, 16. März 2024, von 11 bis 14 Uhr statt. Pro Velo Graubünden-Mitglieder



Eine grosse Anzahl Velos wird von den Besucherinnen und Besuchern begutachtet.

haben bereits ab 10 Uhr die Möglichkeit, Velos zu kaufen. Wie im Vorjahr sind auch dieses Mal Velospenden für Geflüchtete willkommen. «Wir erhalten immer wieder Anfragen nach intakten Gebrauchtvelos zur Weitergabe an Bedürftige», erklärt Gredig.

«Wer unsicher ist, ob er oder sie sein Velo spenden möchte, kann es auch zum Verkauf anbieten und bei ausbleibendem Verkaufserfolg automatisch spenden.»

Weitere Informationen: www.provelogr.ch/veloboersen

Kunstvoller Genuss an der «VA BENE Art Night»

Am Samstag, 16. März, veranstaltet das Restaurant «VA BENE» in Chur die zweite «VA BENE Art Night». Die Gäste erwartet ein einzigartiges multisensorisches Erlebnis, bei dem Kunst und Kulinarik verschmelzen. Die beiden Künstlerinnen Catrin und Desi schaffen faszinierende Kunstwerke auf der Leinwand, während der Küchenchef Jürg Stauffer und sein

Team kulinarische Meisterwerke auf den Tellern kreieren. Vier Farben und vier Gerichte werden in perfektem Zusammenspiel miteinander kombiniert. Das stilvolle Ambiente des Restaurants «VA BENE» wird den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. (cm)

Reservation unter: www.restaurant-vabene.ch/news-events



JazzChur: 5 Jahre – 5 Schwerpunkte

Der Verein JazzChur feiert das fünfjährige Bestehen. 18 Kulturschaffende im Alter von 21 bis 69 Jahren arbeiten für JazzChur und kümmern sich um die fünf Schwerpunkte von JazzChur: Jahresprogramm, Sommerfestival, digitale Formate, Nachwuchsförderung und Vermittlung.

Jahresprogramm

Das Jahresprogramm präsentiert national und international erfolgreiche Formationen, die JazzChur für sein professionelles Umfeld schätzen; und regelmässig in den lokalen Hotels und Restaurants nächtigen und speisen.

Sommerfestival

Das Sommerfestival hat sich in kürzester Zeit zu einem fixen Programmpunkt im Churer Sommer etabliert. Nachhaltigkeit, international aufgestellt und dezentral bespielt, wird die Stadt Chur zum Konzertlokal und präsentiert sich so teilweise aus einer ganz anderen Perspektive.

Digitale Formate

Mit dem JazzPodcast und dem neuen Format «Jazz? Läuft!» bei Sonum.FM hat sich JazzChur als klangvermittelnde und meinungsbildende Stimme in der Schweizer Jazzszene etabliert. Dazu kommt das Format JazzChur_conex (ehemals JazzChur_Exile).

Nachwuchsförderung

Regelmässig stehen junge Musiker*innen bei JazzChur auf der Bühne. Doch JazzChur geht einen Schritt weiter und motiviert sie zur Mitarbeit; bei der Programmierung, hinter den Kulissen oder im Vorstand.

Vermittlung

Die Vermittlungsangebote wenden sich an das künftige Jazzpublikum. Sie ermöglichen jungen Menschen einen Zugang zum Jazz und zur improvisierten Musik, jenseits des Bildschirms oder musikindustrieller Zerrbilder. So lebt, blüht und gedeiht der Jazz in Chur – in JazzChur.

Weltgebetstag zum Frieden

Am Freitag, 1. März, laden Frauen in rund 150 Ländern und aus verschiedenen christlichen Denominationen zum Feiern des jährlichen gemeinsamen Gebetstages ein und sind so im Beten und Handeln verbunden. Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil dieser weltweiten Bewegung, und in diesem Jahr wäre das Land Palästina und als Liturgie ein Bibelvers aus dem Epheserbrief vorgesehen. Aufgrund der aktuellen Situation und weil uns das Thema Frieden gerade in verschiedenen Kontexten wichtig scheint, hat sich das Weltgebetstags-Team Chur dazu entschieden, den Fokus nicht auf ein spezifisches Land zu legen, sondern auf das Thema Frieden. Gemeinsam wollen wir dem Frieden nachspüren. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag

findet am Freitag, 1. März um 19 Uhr in der Comanderkirche in Chur statt. (cm)

Kurse für Erzählcafés

Am moderierten Erzählcafés tauschen sich Menschen über ihre Erfahrungen und Lebensgeschichten aus. Die Themenwahl ist vielfältig. Die Teilnahme an einem Erzählcafé ist ein besonderes Erlebnis – und nebenbei ein niederschwelliges Angebot gegen Einsamkeit. Am Einführungskurs erlernen die Teilnehmenden erste Grundlagen für die selbständige Organisation und Moderation von Erzählcafés. Im Ausbildungskurs erhalten die Interessierten dann das weitere Rüstzeug. Am Donnerstag, 4. April, findet ein solcher Kurs online von 16 bis 19 Uhr statt. Eine entsprechende technische Ausrüstung ist notwendig. Die Kurse

werden in Kooperation zwischen benevol GR, dem Gesundheitsamt GR und der Evang.-ref. Landeskirche Graubünden organisiert. (cm) Weitere Informationen und Anmeldung: www.gr-ref.ch/erzaehlcafe

Grünes Licht im Eulentobel

Die Regierung genehmigt das Projekt «Geschiebesammler Eulentobel» der Stadt Chur und spricht dazu einen Kantonsbeitrag von höchstens 446 750 Franken. Im Eulentobel in Chur führte im August 2016 ein Starkregenereignis zu einem Murgang beziehungsweise einem stark geschiebeführenden Abfluss. Das Wasser floss in die untenliegenden Grundstücke und überflutete Garagen und Keller. Die Zielsetzung des nun vorliegenden Projekts besteht denn auch darin, den Schutz des

Siedlungsgebiets sicherzustellen. Hierfür soll das Gebiet durch einen Geschiebesammler gesichert werden. Mit der Umsetzung dieses Projekts können die bestehenden Risiken erheblich reduziert werden. Die Ausführung des Projekts erfolgt in zwei Bauetappen und ist mit 595 000 Franken veranschlagt. Als Projektabschluss ist das Jahr 2024 vorgesehen. (cm)



Hier wird ein Geschiebesammler gebaut.

churer magazin Preisrätsel des Monats

Ehrenzeichen aus Metall	Steigerung	Gürtelgegend	▽	japanischer Politiker, † 1909	Tochter von Agamemnon	▽	▽	Erbträger	Abk.: Christl.-demokrat. Volksp.	südwest-engl. Grafschaft	▽	ökumenische Form von Moses	das Seiende (philos.)
▷	▽			9			8	Kaffee mit Milch (Café...)	▷			▽	▽
TV-Moderatorin (Andrea)		Schweiz. Bauhaus-Künstler, † 1967	▷					unteres Rumpfe		Verhältnis-	▷		
▷					Flachland (Mz.)			Abkömmling	▷				5
Schreiben an eine Zeitung		Kaviarfisch		Haushaltsplan	▷				französischer unbest. Artikel	▷			Grube, Loch
▷		▽								ein-		US-Parlaments-	▽
				10				7		stellige Zahl		ent-	scheide
Kurort im Oberengadin		Kykladeninsel	▷					Kose-	arabisches Segel-	▷		4	
▷								span. Königin					
				2	Abk.: Samstag		Dachboden	▷					3
				16	besitz-anzeig. Fürwort (ugs.)			6	15	eh. dt. Skirennläuferin (Martina)	▷		
englisch: eins					ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)				über-				
								grosser Mensch	▷			12	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Sie gewinnen 2x2 Tickets vom Circus Knie für die Vorstellung vom Freitag, 22. März, um 19.30 Uhr.

Lösungswort mit Adresse und Telefonnummer an: Redaktion churermagazin Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur oder per E-Mail an: susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 11.3.2024



«Liebesbekundung» ... lautete das Lösungswort des Rätsels im Februar. Der Gewinner heisst Kurt Thöny aus Chur. Er gewinnt einen Gutschein für die «Blumazaina». Herzliche Gratulation!



Fachhochschule
Graubünden

Infotage Chur
21.03.2024 &
23.03.2024

A person in a white shirt and dark pants stands on a grassy mountain peak with their arms raised in a 'V' shape. To their right, the word 'YES!' is written in large, white, 3D block letters. The background shows a vast mountain range under a blue sky with soft clouds, and the foreground is covered in green grass and purple flowers.

YES!

Ein Studium wie ich.

Jetzt anmelden
fhgr.ch/infotag



Bilden und forschen. **graubünden**